Trainingshandbuch
Dolchfechten

„Ochs – Historische Kampfkünste“

Impressum

Trainingshandbuch Dolchfechten
„Ochs – Historische Kampfkünste e.V.“

Autor:
Kilian Braun

Die hier aufgeführten Transkiptionen wurden entnommen von:
http://freifechter.org

www.pragmatische-schriftlichkeiten.de

Dies ist ein privat entstandenes Werk und nur für den internen Gebrauch des Vereins „Ochs – Historische Kampfkünste e.V.“ gedacht. Das Werk darf aufgrund fehlender Rechte und Lizenzen für Texte und/oder Bilder nicht kommerziell veröffentlicht werden. Eine private Veröffentlichung, insbesondere der Bereitstellung zum Download oder zur Ansicht im Internet, bedarf der schriftlichen Genehmigung des Vereins und des Autors.

Jegliche Art von Nachdrucken, auch auszugsweise, oder Verarbeitung und Verbreitung des Werkes in jedweder Form, insbesondere zu Zwecken der Vervielfältigung auf photomechanischem oder ähnlichem Wege ebenfalls nur mit schriftlicher Genehmigung des Vereins und des Autors.

Der Verein „Ochs – Historische Kampfkünste e.V.“ und der Autor übernehmen keinerlei Verantwortung für eine unsachgemäße Anwendung, Nachahmung und Unterrichtung aus diesem Werk und eventuell dadurch entstehende Schäden jeglicher Art.

Vorwort

Im Gegensatz zum historischen Fechten mit dem Langen Schwert oder dem Langen Messer können Kenntnisse im Dolchfechten auch heutzutage in Selbstverteidigungssituationen nützlich sein, sie können im Extremfall sogar das eigene Leben retten. Gerade wenn bei einem Angriff in einer dunklen Straße, in einer Bar oder in der S-Bahn ein Messer im Spiel ist, besteht eine große Gefahr für das eigene Leben. Selbst wenn es der Angreifer gar nicht beabsichtigt kann er sein Opfer mit einer unbedachten Attacke versehentlich so schwer verletzen, das es an den Folgen sterben kann oder zumindest gravierende bleibende Schäden davonträgt.

Das Dolchfechten kann und sollte also neben der Ausübung als historische Kampfkunst auch unter dem modernen Selbstverteidigungsaspekt stehen, denn die Parallelen zur heutigen Zeit sind ganz klar zu erkennen: auch ein modernes Messer kann wie ein Dolch und ein (geschliffener) Dolch wie ein Messer geführt werden und ohne große Mühen finden sich für heutige Verhältnisse plausible Situationen, in denen die Anwendung der Techniken zum Einsatz kommt.

Dieses Trainingshandbuch basiert auf dem „Arbeitshandbuch Dolch für Ochs“ von Hans Heim und soll den Inhalt des recht umfangreichen Bereichs „Dolchfechten“ in aufbereiteter Form präsentieren, um ihn leichter verständlich und nachvollziehbar zu machen. Es wurden verschiedene historische und moderne Quellen verwendet, um ein breites Spektrum des Dolchfechtens abzudecken. In den Kästchen befinden sich die Originaltexte in transkribierter Form, denen dazugehörige Bilder oder Bildausschnitte hinzugefügt wurden, falls vorhanden. Bei Texten und Bildern sind stets die Quellen verzeichnet, aus denen die Inhalte entnommen wurden. Joachim Meyer schreibt in seiner Überschrift aus der „Gründliche Beschreibung der kunst des Fechtens“, 1570: *„Das vierte theil dises Buchs handlet vom Fechten im Dolchen daraus man lehren kann“*. Dieses Trainingshandbuch soll das „daraus lehren“ der historisch belegten Anwendungen in unserer heutigen Zeit besser möglich machen.

Jedoch muss man sich eines immer vor Augen halten, vor allem wenn man selber eine Waffe benutzt: in einem Messerkampf ist man mit einem Bein im Grab und mit dem Anderen im Knast. Die hier aufgeführten bewaffneten (Konter-)Techniken bringen den Angreifer schnell in akute Lebensgefahr. Bei einer unbedachten bzw. unverhältnismäßigen Anwendung muss man mit sehr ernsten gesetzlichen Konsequenzen rechnen, da die Techniken fast immer weit über den Notwehraspekt hinausgehen. Die bewaffneten Techniken sind also ausdrücklich nur für ein kampfsportliches Training gedacht.

Im Idealfall kann man eine Konfrontation ohne körperliche Auseinandersetzung beenden oder es sogar gar nicht zu einer Konfrontation kommen lassen. Das rechtzeitige Erkennen und Umgehen von potentiellen Gefahrensituationen ist immer noch die sicherste und beste Selbstverteidigung

Kilian Braun, 2007

Quellen und Kurzzeichenerklärung

Da einige Quellen sehr häufig verwendet wurden, gelten folgende Kurzzeichen, um nicht immer die volle Bezeichnung anbringen zu müssen:

W. Hock Hochheim „Unarmed Versus The Knife“, 2001	HH2001
Joachim Meyer „Gründliche Beschreibung der kunst des Fechtens“, 1570	JM1570
Chr. Egenolph “Der Altenn Fechter anfengliche Kunst.“, 1529	EO1529
Codex Wallerstein, ca. 15. Jahrhundert	CW1500
Ms. germ. quart. 16 „Gladiatoria“, ca. 1435 – 1440	GL1440
Hans Czynner, 1538	HC1538
Paulus Kal, ca. 1450 – 1479	PK1450

Inhalt

Impressum……..... 2
Vorwort…..……..... 3
Quellen und Kurzzeichenerklärung……. 4
Allgemeines zum Training…….. 6
Benötigtes Material…… 6
Aufwärmen…….…… 6
Workout……. 6 - 7
Trainingspläne…… 7 - 8
Lektion 1……..…….. 9 - 16
Lektion 2…..…….…….. 17 - 25
Lektion 3……..……... 26 - 36
Lektion 4……..……... 37 - 42
Lektion 5……..……... 43 - 47
Lektion 6……..……... 48 - 54
Lektion 7……..……... 55 - 72
Lektion 8……..……... 73 - 76
Lektion 9……..……... 77 - 85
Generelles / Zusammenfassung….……. 86 - 94
Prüfungsordnung / Prüfungsinhalte…… 95 - 96
Anhang……...…….… 97 - 99

Benötigtes Material

- Holzdolche oder alternativ ein ca. 40 cm langes, an den Enden abgerundetes Rundholz
- Polsterdolche für den Freikampf und schnellere Technikübungen mit Partner
- Fechtmaske
- Halsschutz
- Matten für Fallschulübungen und Würfe
- Kleine und große Pratzen für die Übungen der waffenlosen Angriffe
- Erweiterter Körperschutz für den Freikampf z.B. Gambeson, gepolsterte Handschuhe, Tiefschutz
- Schlagbaum, um Stiche mit Kraft und Schnitte mit Druck zu üben

Bezugsquellen für die Ausrüstung siehe hierzu „Ausrüstungsgegenstände für das Sparring“ im Mitgliederbereich.

Aufwärmen

Ein gründliches Aufwärmen ist zu Beginn jedes Trainings sehr wichtig, um Verletzungen zu vermeiden.

- Laufen (ca. 5 bis max. 10 Min.) oder alternativ ein Ballspiel (Basketball etc.)
- Dehnen (siehe hierzu z.B. „Eine kleine Sammlung mit Dehnübungen“ im Mitgliederbereich)

Aufwärmspielchen wie z.B.:

- In Reichweite partnerweise gegenüberstehen und ohne Schritte nur mit den Händen versuchen die Schultern (innen/außen) des Partners zu treffen (Bewegung also nur aus den Armen/dem Oberkörper)
- Versuchen die Beine des Partners zu erwischen (auf den Kopf aufpassen!); hierbei dürfen natürlich Schritte gemacht werden

Workout

Beim Workout am Ende eines Trainings soll gezielt die Fitness verbessert werden. Hierbei kann eher die Ausdauer trainiert werden (Joggen, Ballspiele, Sprinten in Intervallen, etc.), die Muskelkraft (Liegestützen, Sit-ups, Kniebeugen, etc.) oder eine Mischung (z.B. Joggen mit kurzen Sprints, dazwischen eine beliebige Kraftübung). Bestens geeignet für das Workout sind auch waffenlose Angriffe als Partnerübung bzw. als Zirkel-Training:

- Boxtechniken (Jab, Cross, Haken links/rechts zum Kopf/Körper, Aufwärtshaken zum Kopf/Körper), Schläge mit der offenen Hand („Slaps“)
- Tritte (hauptsächlich Lowkick, Frontkick, evtl. noch andere)
- Kniestöße (gegen Oberschenkel, Körper)
- Unterarmschläge
- Ellbogen (seitlich, gerade)
  EO1529 schreibt hierzu: *Zemercken das alwege der elpogen der hand mit dem stoß nachvolgen sol. Es gibt ihm ein gwalt / und gutten nachtruck.*

Es werden stets beide Auslagen (links/rechts vorne) trainiert. Um Zielgenauigkeit und den Blick für Blößen zu trainieren, empfehlen sich langsame bzw. höchstens mittelschnelle Partnerübungen mit nur sehr leichtem Kontakt, bei denen der Partner das tatsächliche Ziel ist. Um die Angriffe tatsächlich

schnell und kraftvoll zu üben, werden am Besten Pratzen in verschiedenen Größen oder gegebenenfalls auch ein Sandsack verwendet.

Für das Training mit dem Partner als Ziel empfiehlt es sich, zur Sicherheit leichte Boxhandschuhe zu verwenden. Bei den Pratzenübungen können ebenfalls leichte Handschuhe bzw. Bandagen verwendet werden. Alle verschiedenen Angriffe können nacheinander in mehreren Sätzen wiederholt werden, oder aber in frei vorgegebenen kurzen Kombinationen wie z.B. Jab – Cross – Vorwärtstritt – Rundkick

Nach dem Workout sollten die beanspruchten Muskelpartien abschließend noch gründlich gedehnt werden.

Trainingspläne

Die Zeitangaben bei den Trainingsplänen beziehen sich als Beispiel auf eine Unterrichtseinheit von 2 Stunden. Als „Zwischenzeit“ (Trinkpausen, Vorbereiten der nächsten Übungen, etc.) sind 5 Minuten eingerechnet.

Grundlagentraining Dolch (Lehrling 1)

Zeitansatz	Was?	Bemerkung	Beschreibung
15 Min.	Aufwärmen		Seite 6
20 Min.	Fallschule	Stürze in alle Richtungen, Abrollen vorwärts/rückwärts	Siehe 1.1 Seite 9
10 Min.	Schrittarbeit	Verschiedene Schritte vorwärts / rückwärts	Siehe 1.2 Seite 9
50 Min.	Inhalte aus Lektion 1 + 2		Seite 9 - 25
20 Min.	Workout / Dehnung		Seite 6 - 7

Grundlagentraining Dolch (Lehrling 2)

Zeitansatz	Was?	Bemerkung	Beschreibung
15 Min.	Aufwärmen		Seite 6
20 Min.	Fallschule	Stürze in alle Richtungen, Abrollen vorwärts/rückwärts	Siehe 1.1 Seite 9
10 Min.	Schrittarbeit	Verschiedene Schritte vorwärts / rückwärts	Siehe 1.2 Seite 9
10 Min.	Wiederholung aus Lektion 1 + 2		Seite 9 - 25
40 Min.	Inhalte aus Lektion 3 + 4		Seite 26 - 42
20 Min.	Workout / Dehnung		Seite 6 - 7

Fortgeschrittenes Training (Geselle 1)

Zeitansatz	Was?	Bemerkung	Beschreibung
15 Min.	Aufwärmen		Seite 6
15 Min.	Wiederholung aus Lektion 1 – 4		Seite 9 - 42
50 Min.	Inhalte aus Lektion 5 + 6		Seite 43 - 54
15 Min.	Freikampf	„Punktesparring“ (nach dem ersten Treffer sofort auseinander), „freier Kampf“, Sparring-Übungen	Seite 87 - 88
20 Min.	Workout / Dehnung		Seite 6 - 7

Fortgeschrittenes Training (Geselle 2)

Zeitansatz	Was?	Bemerkung	Beschreibung
15 Min.	Aufwärmen		Seite 6
15 Min.	Wiederholung aus Lektion 1 – 6		Seite 9 - 54
50 Min.	Inhalte aus Lektion 7 + 8		Seite 55 - 76
15 Min.	Freikampf	„Punktesparring“ (nach dem ersten Treffer sofort auseinander), „freier Kampf“, Sparring-Übungen	Seite 87 - 88
20 Min.	Workout / Dehnung		Seite 6 - 7

Fortgeschrittenes Training (Geselle 3)

Zeitansatz	Was?	Bemerkung	Beschreibung
15 Min.	Aufwärmen		Seite 6
15 Min.	Wiederholung aus Lektion 1 – 8		Seite 9 - 76
40 Min.	Inhalte aus Lektion 9		Seite 77 - 85
25 Min.	Freikampf	„Punktesparring“ (nach dem ersten Treffer sofort auseinander), „freier Kampf“, Sparring-Übungen	Seite 87 - 88
20 Min.	Workout / Dehnung		Seite 6 - 7

Lektion 1
Grundlagen-Training & dem Angriff zuvor kommen

1.1 Fallschule

Fallschule wie wir sie z.B. aus dem Judo kennen wird in den Fechtbüchern überhaupt nicht beschrieben, jedoch ist eine solide Fallschule zum verletzungsfreien Üben der beschriebenen Wurftechniken im Dolchfechten aber auch für das Ringen unerlässlich. Daher sollte die Fallschule ein fester Bestandteil jeder Dolch-Unterrichtseinheit sein. Ganz davon abgesehen ist es auch für den Alltag sehr nützlich, denn Stürzen kann man auch ohne in einen Kampf verwickelt zu sein!

Geübt wird also:

- Sturz vorwärts, rückwärts, links, rechts
- Rolle vorwärts, rückwärts

Das Abrollen ist zwar im Bezug auf das Dolchfechten nicht zwingend erforderlich, kann aber der Vollständigkeit halber und auch zur Schulung der Körperbeherrschung mit geübt werden. Um Neulinge in die Fallschule einzuführen, kann zunächst auf niedrigerer Höhe (auf den Knien) begonnen werden und sich dann langsam steigern.

Auf Folgendes ist zu achten:

- es muss nicht unbedingt ein deutliches „Abklatschen“ mit der freien Hand wie beispielsweise bei der Judo-Fallschule erfolgen; das „Abklatschen“ kann bei einem Stutz in entsprechend vollgestellter Umgebung sogar zu Verletzungen führen
- Gelenke und der Kopf sollten bei den Stürzen und den Rollen möglichst nicht den Boden berühren.
- Nach einem Sturz sollte man sofort kampfbereit zusammenrollen, sprich Arme und Füße zur Deckung bzw. Abwehr erhoben.
- Das Aufstehen erfolgt ohne Zuhilfenahme der Hände, die stattdessen zur Deckung erhoben sind.

1.2 Schrittarbeit

Die Schrittarbeit ist ein wichtiger Bestandteil für die korrekte Ausführung von Techniken und später dem richtigen und flüssigen Bewegen in einem freien Kampf (Sparring). Daher sollte ebenfalls die Schrittarbeit ein fester Bestandteil jeder Dolch-Unterrichtseinheit sein. Als Quelle dient hier das „Merkblatt zur Schrittarbeit“ von Carsten Lorbeer im Mitgliederbereich. Für das Dolchfechten sind meines Erachtens nach folgende Schritte von Bedeutung:

- Grundstellung
- Einfacher Schritt
- Halber Schritt
- Halber Schritt links, rechts
- Nachstellschritt
- Doppelter Schritt
- Wechselschritt vorn, hinten
- Übersetzschritt

Übungsmöglichkeiten:

- Alle in einer Reihe, Trainer davor; die Schüler spiegeln die Schritte des Trainers oder machen genau das Gegenteil
- Partnerweise gegenüber, einer führt, der andere reagiert und hält die Mensur; frei oder vorgegebene Schrittkombinationen, z.B. Halbe Schritte drei vor, einen zurück
- Völlig freies Bewegen mit allen Schrittarten jeder alleine im Raum
- In Bahnen, vorgegebene Schrittfolge oder frei

1.3 Huten

Oberhut

JM1570:

IN die Oberhut schicke dich also / fuehre deinen Dolchen hoch vor deinem gesicht / wie das grosser Bild zur Rechten hand in diser Figur ausweißt / trit also zu im unnd bleib mit deinem rechten Fuß vor /

aus Bild A / JM1570

Unterhut

JM1570:

IN die Underhut schicke dich also / stand mit deinem rechten fuß vor / halt dein Dolchen neben deinem lincken Schenckel / das der vorder ort gegen des Mans gesicht außstande /

aus Bild A / JM1570

Eine Unterhut auf der rechten Seite ist wird nicht erwähnt und probiert man selbige einmal aus (sodass der Ort des Dolches nach vorne zeigt), merkt man schnell, dass es sich um eine verdrehte, unangenehme Position handelt. Sie wurde offenbar so nicht verwendet. Möglich wäre jedoch, statt dem Ort den Knauf des Dolches nach vorne zu zeigen. Somit wäre der Dolch in der rechten Unterhut schlecht zu sehen, was durchaus Vorteile einbringen kann. Dies wird aber nirgends so erwähnt.

Mittelhut

aus Bild F / JM1570

JM1570:

DIse Hut ist wann du deinen Dolchen zur seiten dem gürtel gleich fuehrest / oder auch gerad vor dir /

aus Bild F / JM1570

Kreuzhut

JM1570:

IM zufechten halt deine hend kreutzweiß vor dir / die Recht uber die Lincke / also das dir dein Dolchen auff deinem rechten Arm lige /

<u>Anmerkung:</u>

Zur Übung der Huten können diese der Reihe nach einzeln eingenommen werden, wobei auf die richtige Beinstellung zu achten ist. Weiterführend können die Huten bei freier Bewegung im Raum in alle Richtungen durchlaufen werden.

1.4 Bewaffnete Angriffe

Der Dolch wird wechselweise im Messergriff (Klinge steht beim Daumen raus, auch als „Oriental Hold“, „Saber Grib“, „Slash Hold“ bezeichnet) und im Dolchgriff (Klinge steht beim kleinen Finger raus, auch als „Reverse Grib“, „Ice Pick Hold“, „Regular Hold“ bezeichnet) gehalten. In diesen beiden Griffarten werden nun die Angriffe (Stiche und Schnitte) ausgeführt.

Nach dem Ochs-Hieblauf in beiden Griffvarianten:

4	**7**	**1**
6		**5**
2	**8**	**3**

Bei Stichen im Dochgriff bei Winkel 3 kann statt dem Stich auch mit dem dem Knauf geschlagen werden.

Die 12 Winkel als Schnitte nach **HH2001**, nur im Messergriff:

2	*****	**1**
4	**5** (gerader Stich)	**3**
8		**9**

*** = 6** (Stich von rechts oben), **7** (Stich von links oben), **10** (Stich von rechts: „Hooking Stab“, „Backcut“), **11** (Stich von links: „Hooking Stab“, „Backcut“), **12** (Schnitt von gerade oben runter)

Die Angriffe werden alleine in Bahnen geübt, sodass bei jedem Angriff ein Schritt vorwärts gemacht werden kann. Ziel ist es eine möglichst flüssige, fortlaufende Bewegung mit Schritten und Angriff zu erreichen. Die Bewegungen mit der Waffe sollen dabei nicht zu ausladend sein, ebenso ist darauf zu achten, dass die freie Hand stets zur Deckung erhoben ist.

Der Oberschnitt

PK1450:

das ist der oberschnit im<e> degen

Bild aus PK1450

Der Unterschnitt

PK1450:

das ist der vnnderschnit im<e> degen

Bild aus PK1450

1.5 Erst Beschliessen

EO1529:

Es ist fürnemlich acht zu haben / alle stich dermassen zuuerfachen / das sie nit angehn / un damit sich am ersten befleissen / den gegen man zu beschliessen / und des Ringens vortheil acht zehaben.

Bruch

So dir dein stich also undernommen / überforteylt / und in die schwech bracht / stoß ihn drauß mit deinr hand in die nähst blöß.

Zemercken das alwege der elpogen der hand mit dem stoß nachvolgen sol. Es gibt ihm ein gwalt / und gutten nachtruck.

Bild aus EO1529

Aus der Moderne:

In **HH2001** wird dieses Prinzip ebenfalls erwähnt:

<u>Die Notwendigkeit der Unterbrechung</u>

Wenn ein Angreifer plötzlich zu seiner Waffe greift, geschieht dies meist überraschend und es bleiben nur Sekundenbruchteile, jetzt richtig zu reagieren. Falsch wäre es, zu versuchen, seine eigene Waffe schnell genug zu ziehen. Hock Hochheim beschreibt es wie folgt:

- Der Angreifer greift plötzlich zu seiner Waffe.
- Der Verteidiger nimmt die Bewegung wahr und die Information wird gedanklich verarbeitet.
- Der Angreifer berührt seine Waffe.
- Der Verteidiger beginnt damit, ebenfalls zu seiner Waffe zu greifen.
- Der Angreifer zieht seine Waffe.
- Der Verteidiger berührt seine Waffe.
- Der Angreifer benützt seine Waffe, noch während der Verteidiger seine Waffe zieht.

Besser ist es daher, sich darauf einzustellen, den Angreifer waffenlos anzugreifen bzw. seinen Versuch, eine Waffe zu ziehen zu unterbrechen:

- Der Angreifer greift plötzlich zu seiner Waffe.
- Der Verteidiger nimmt die Bewegung wahr und die Information wird gedanklich verarbeitet.
- Der Angreifer berührt seine Waffe.
- Der Verteidiger beginnt die Waffenhand des Angreifers zu greifen.
- Der Angreifer zieht seine Waffe.
- Der Verteidiger kontrolliert den Waffenarm und kann somit den Einsatz der Waffe verhindern.

1.6 Stich hindern

JM1570:

Wie du einem sein Stich hinderen solt.

WAnn du mit einem zu thun hast / der ein Dolchen an hat vor welchem du dich besorgest / so fal ihm an die nechste hand mit gleicher hand / als mit der Rechten seine Rechte / sein Lincke mit deiner Lincken / mit welcher hand du in ergreyffest / zu derselbigen Ruck im sein hand / zuckt er als dann mit der andern hand seinen Dolchen / so greyff mit der andern hand aussen uber den selbigen Arm den du zu dir gezogen hast / und ergreiff also den andern Arm bey der Mauß / wie der bossen gegen der Rechten hand in der Figur D. anzeygt / so kan er dich nit stechen / ob er schon mit der selbigen hand den Dolchen gezogen hat / magstu ihn also werffen oder andere brich fuer die hand nemen.

aus Bild D / JM 1570

1.7 Waffenarm greifen

JM1570:

Wie du einem den Dolchen nemen solt.

Item zucket einer ein Dolchen auff dich / so greiff im sein hand nicht mit verkehrter sonder mit geradem griff / hat er nun von Oben gestochen / und du hast ihm sein hand wie gesagt ergriffen / so reibe ihm die in einem schwung gegen deiner Rechten undersich / und greiff mit Rechter verkehrter hand sein Dolchen kling / brich im die von der hand aus…

<u>Anmerkung:</u>

Bei beiden Quellen wird der Waffenarm offensichtlich mit der geraden linken Hand gefangen, jedoch gibt es einen wichtigen Unterschied. Während JM1570 schreibt *„**zucket** einer ein Dolchen auff dich“* heißt es in der GL1440 *„ob er dir* **stech** *von oben“*.

Einen Stich mit gerader linker Hand abzufangen birgt ein großes Risiko für den linken Daumen. Verschätzt man sich hier nur um wenige Zentimeter prallt der gegnerische Waffenarm voll auf den Daumen bzw. das Daumengelenk, was mit Sicherheit eine schmerzhafte Verletzung verursacht. Es erscheint also als wenig sinnvoll, einen bereits gestarteten Stich mit gerader linker Hand abzufangen.

Dies mag JM1570 vielleicht schon erkannt haben, denn bei ihm ist von ***zucket*** die Rede, was soviel bedeutet wie „ziehen“. *Zieht* also der Angreifer gerade einen Dolch gegen den Verteidiger, dann soll die Waffenhand gegriffen werden, nicht erst dann wenn der Stich bereits ausgeführt wird.

1.8 Dem Angriff zuvor kommen – Übungen für Lektion 1:

Ausgangssituation:

- A hat die Waffe im Gürtel bzw. in der Hosentasche
- B ist waffenlos
- Beide stehen sich in etwa auf Armeslänge gegenüber, die Hände leicht erhoben wie in einer Diskussionshaltung

Erst beschließen

- A greift zu seiner Waffe und versucht diese zu ziehen
- B unterbindet dies mit dem Erst beschließen von EO1529

Kontertechnik zum Erst beschließen

- A greift zu seiner Waffe und versucht diese zu ziehen
- B versucht dies mit dem Erst beschließen zu unterbinden
- A stößt mit der freien Hand & folgendem Ellebogen in die nächste Blöße

Waffe „richtig“ ziehen

- A zieht die Waffe, in dem A die rechte Seite nach hinten dreht, mit der linken Hand nach vorne ablenkt, um mit der rechten Hand die Waffe ungehindert (evt. auch ungesehen) ziehen kann

Stich hindern

- A zieht die Waffe „richtig“ wie oben beschrieben
- B kontert dies mit dem Stich hindern von JM1570

Diese Schritte konnen zunächst jeweils einzeln, später dann als fortlaufende Kombination trainiert werden.

Lektion 2
Waffenlos gegen Dolch
Dolch nehmen & Dolch umkehren

2.1 Gegen Stich von Oben

2.1.1 Dolch nehmen mit geraden Griff

Bild aus GL1440

GL1440:

Merckh das vierde stuck des degen ob er dir stech von oben zu dem gesichte so laß – dein degen vnd vahe in dein tencke handt sein handt hinderm degen vnd greyff mit deiner vercherten rechten handt In sein klingen so nymbstu im sein degen vnd pringst in zu wo du wilt als du es oben gemalt sihst.

Vergleiche hierzu aus Lektion 1 (1.7 Seite 15):

JM1570:

Wie du einem den Dolchen nemen solt.

Item zucket einer ein Dolchen auff dich / so greiff im sein hand nicht mit verkehrter sonder mit geradem griff / hat er nun von Oben gestochen / und du hast ihm sein hand wie gesagt ergriffen / so reibe ihm die in einem schwung gegen deiner Rechten undersich / und greiff mit Rechter verkehrter hand sein Dolchen kling / brich im die von der hand aus…

Anmerkung:

Bei beiden Quellen wird der Waffenarm offensichtlich mit der geraden linken Hand gefangen, jedoch gibt es einen wichtigen Unterschied. Während JM1570 schreibt *„**zucket** einer ein Dolchen auff dich“* heißt es in der GL1440 *„ob er dir* **stech** *von oben“*.

Einen Stich mit gerader linker Hand abzufangen birgt ein großes Risiko für den linken Daumen. Verschätzt man sich hier nur um wenige Zentimeter prallt der gegnerische Waffenarm voll auf den Daumen bzw. das Daumengelenk, was mit Sicherheit eine schmerzhafte Verletzung verursacht. Es erscheint also als wenig sinnvoll, einen bereits gestarteten Stich mit gerader linker Hand abzufangen.

Dies mag JM1570 vielleicht schon erkannt haben, denn bei ihm ist von ***zucket*** die Rede, was soviel bedeutet wie „ziehen“. *Zieht* also der Angreifer gerade einen Dolch gegen den Verteidiger, dann soll die Waffenhand gegriffen werden, nicht erst dann wenn der Stich bereits ausgeführt wird.

2.1.2 Dolch nehmen aus dem Kreuzblock

Bild aus GL1440

GL1440:

Merckch das zehente stuckch des degen ob er von oben zu dem gesicht stech vnd zu deinem degen nocht chomen mügst so leg dein rechte handt auf dye tencken krewtzweis vnd vach den stich auf deine arm vnd greiff mit deiner tencken handt vmb sein glid hinderm degen vnd mit der gerechten handt übersich auf In sein klingen So nymbstu Im sein degen als du es oben gemalt siehst

2.1.3 Dolch nehmen und Wurf (Hinterschreiten)

Bild aus GL1440

GL1440:

Merckch das Sechst stuckch des degen ob er stech von seiner tencken achsel zu deinem hals so vach mit deiner tencken handt sein handt hinderm degen vnd greyff mit deiner rechten handt In sein klingen vnd heb übersich so nymbstu Im sein degen vnd schreit mit deinem tencken fueß aussen hinder seinen rechten fueß vnd stoß mit deiner rechten handt yn sein prust so vellest du In als dues oben gemalet siehst -

Anmerkung:

ob er stech von seiner tencken achsel:
Der Angriff erfolgt also von der linken Schulter!

2.2 Gegen Stich von unten

2.2.1 Dolch-nehmen-Variationen

GL1440:

Merckh das funfft stuckh ob er stech von vntten auff von seiner rechten seyten zu deinem leib so greiff mit deiner tencken handt auff sein arm hindern degen vnd mit der rechten handt yn sein klingen vnd reid vndersich so nymbstu Im den degen als du es oben gemalt siehst

Das erwähnte Bild hierzu liegt mir leider nicht vor.

HC1538:

fol. 44v
Aber eynn stuck:
Wen er dyr stycht zu dynem leyb, so var mit dynner lyncken hant auff seyn recht; und mith deyner rechten schtos von oben nider auff seyn klyngen, so prychstu im den degen aus seyner hanth, alz do gemollet ist.

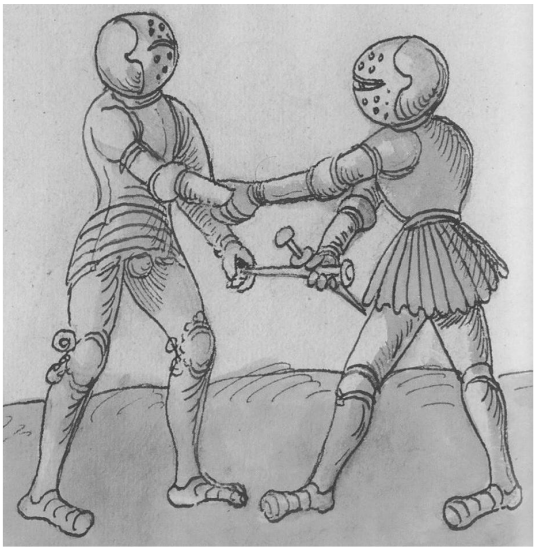

Bild aus HC1538

Gleiche Technik, jedoch **nur** mit der linken Hand ausgeführt:

HC1538:

fol. 45r
Aber eynn schtuck:
Wen er dyr alzo zu deynem leybe schtycht, so far mit Deyner lyncken hant auff seyn rechte, in des so Begreyff seyn klyng und wynt mit deynner Lyncken hant uber sych uber seyn rechtez glyt Auff seyn rechte seyten, so nymstu im den degen, als do gemollet ist.

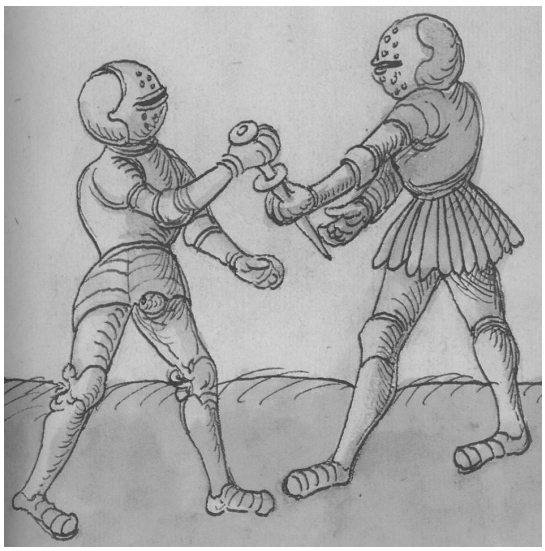

Bild aus HC1538

Gleiche Technik, jedoch diesmal wird der Dolch aus der Hand geschlagen:

HC1538:

fol. 45v
Aber eynn schtuckh:
Wen er dyr schtycht zu deynem leybe, so schlach mith deyner lyncken hant von oben nyder auff seyn degen klyng pey der scheyben und mith deynner rechten hanth von unten auff an seyn faust und das pade schtrach in eyn zu gen, so schlechstu im den degen aus der hant, alz do gemolt ist.

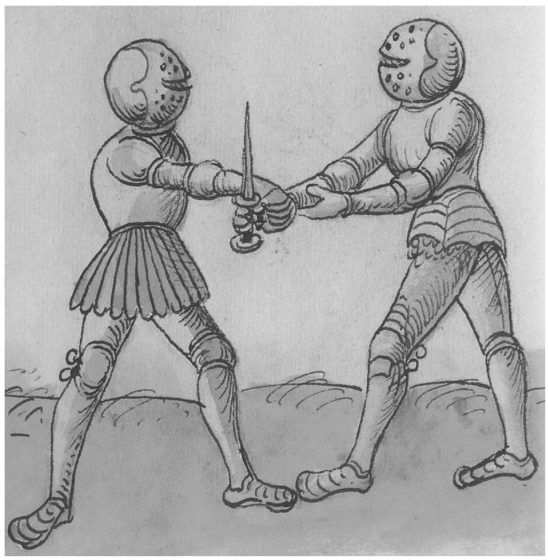

Bild aus HC1538

JM1570:

Wie du einem den Dolchen nemen solt.

… Sticht er aber von Unden oder vornen gegen deinem gesicht / so begreyff im abermals sein hand wie vor / also das im angreyffen alwegen dein kleiner Finger gegen seynen Arm stehe / dein daumen gegen seiner hand / und begreiff ihm gleichfals wie vor / sein Dolchen mit Rechter verkehrter hand / und brich ihm den auß / wie dich das eusser kleiner Bild in der Figur C. zur Lincken hand lehrt.

aus Bild C / JM1570

2.2.2 Dolch nehmen aus dem Kreuzblock

Bild aus GL1440

GL1440:

Merkh das eylfft stuckh des degen ob er von vnten aus der rechten seyten stech zu deiner prust . vnd seinen tencken füeß het für gesetzt nach sterckh vnd du deins degen versewmet werest so vall aber mit deinen hentten krewtzweis von oben auf seinen degen vnd greiff mit deiner tencken handt oben auff sein handt hinderm degen vnd greyff mit deiner rechten handt in sein klingen vnd druckh vndersich so nymbstu Im sein degen als du es oben gemalet siehst -

2.3 Das Dolch umkehren

2.3.1 Gegen Stich von unten

Bild aus GL1440

GL1440:

Merckch das newntzehende stuckh des degen ob er dir hett gestochen zu deiner brust so vall mit deiner tencken handt oben auff sein rechten arm hinder seins degen druckh vast nyder vnd mit deiner rechten handt reid Im sein klingen gegen dem leib vnd stoß mit deiner prust darauff so stossestu sein degen In In als du es oben gemalst sihst -

Bild aus GL1440

GL1440:

Merckh das sechsvndreyßigst stuckh des degen ob er von vntten auff stech von seiner tencken seytten vnd seinen rechten fueß hett fürgesetzt so schreit mit deinem tencken fueß Innerhalb seins fueß vnd laz stecken deinen degen vnd greif risch mit deiner tencken auff sein rechte hinder dez degen vnd var auff von vntten mit deiner rechten handt In sein klingen vnd reib Im den ort zu seiner prust so chümt dir sein hefft an dein brust so dringst du sein degen In In als du es oben gemalet siehst -

HC1538:

fol. 51r
Aber eyn stuck:
Wen er dyr unten zu deynnem leyb schtycht, so Fach im den stych in dye gabl deynner lincken Hanth und mach deyn gabl aus deynner rechten Hanth; und var indes in eynem fahen mith deyner Rechten hanth von unten auff unter seynen degen, auff das seyn degen in deyn gabl kum; und schtoz von unten auff in des mith deynner lincken hant auff seyn rechte, so drehestu im seyn faust umb und schtichst in myt seynnen degen zu seynem leyp, alz doe gemollet schteth.

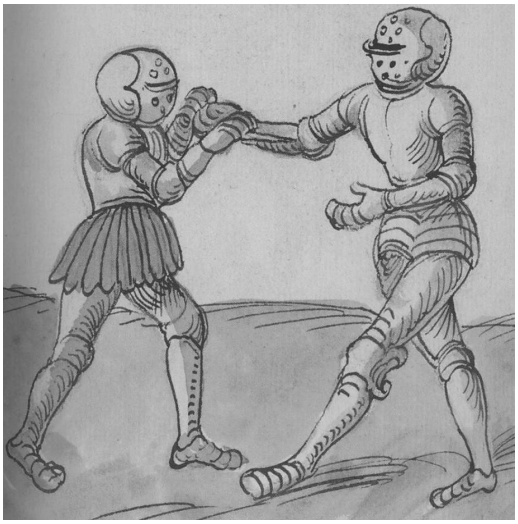

Bild aus HC1538

2.3.2 Gegen Stich von oben

Bild aus GL1440

GL1440:

Merckh daz achtvndzwentzigk stuckh des degen ob er seinen rechten fueß hett für gesetzt vnd stech von oben nyder auf dich mit gantzer seiner krafft so vach Im seinen arm mit deiner tencken handt zwischen seins degen vnd des ellpogen vnd greiff mit deiner vercherten handt auf übersich In sein kling vnd druckh den ortt vndersich vnd schreit mit deinem tencken fuß ausserhalb seins rechten fuß So würfstu In oder nymbst In sein degen als du es oben gemalet siehst -

Lektion 3
Waffenlos gegen Dolch
Würfe & Brüche

3.1 Brüche

3.1.1 Armbruch

Bild aus GL1440

GL1440:

Merckh das ander stuckh des degens ob er von oben dir zü der prust stech vnd dich über eylt hett das du zu deinem degen nicht hettest mögen chomen so vach mit deiner rechten handt sein handt hinter seinem degen vnd schlach dein tencken arm ober vber seinen rechten arm vnd setz für dein tencke handt an dein prust vnd druckh dein rechte handt vast zu dir so prichstu sein arm oder würfstu In für dein nyder als du es oben gemalet sihst.

Anmerkung:

Erfolgt der Druck am Ellebogengelenk des Angreifers nicht zu stark bzw. ruckartig, ist hier ein kontrolliertes Zu-Boden-Bringen ohne Verletzung möglich.

Als Konter kann der Angreifer seinen Arm anwinkeln und zu sich zurückziehen. Daraufhin kann der Verteidiger in den Figure-4-Log wechseln

3.1.2 Armbruch auf der Schulter

Bild aus GL1440

GL1440:

Merckh das dritte stuckh des degen ob er dir von vntten stech zu dem gantzen leib vnd du zu deinem degen nicht komen magst so greiff von oben mit deiner rechten handt auf sein glid hinder seins degen vnd mit deiner tencken handt von vntten – an seinen ellpogen vnd heb seinen arm auf auff dein tencke achsel . so zeprichstu sein arm oder tregst in wo du hin wilt als dü es oben gemalt siehst.

Anmerkung:

Diese Versatzung wird auch in **JM1570 / EO1529** beschrieben, dort jedoch hat der Verteidiger ebenfalls einen Dolch. Hier wird derselbe Armbruch waffenlos und gegen einen Stich von unten geschildert (siehe …….).

Wichig beim abfangen des Angriffs: beide Hände direkt aufeinander, um die Finger bzw. Daumen zu verstärken und stabilisieren!

Nach dem Bruch auf der Schulter:

- Ellebogenstoß zum Körper mit dem linken Arm durch Drehung nach links
- Schlag zum Kopf (Backfist) & zwischen die Beine (offene Hand)
- Möglichkeit 1: vollständig nach links drehen, Dolch nehmen und Tritt (Frontkick oder Rundkick)
  Möglichkeit 2: rechte Hand lösen und zwischen die Beine greifen für Wurf über den Rücken

3.1.3 Armbruch

Bild aus GL1440

GL1440:

Merckch das Ainvndzwentzigst stuckh des degen ob er von oben dir zu stech vnd du zu deinem degen nicht chomen werest so greiff mit deiner vercherten tenckn handt In sein glid hindern degen damit sein cling aussen auf deinen arm chem vnd schreit nach mit deinem rechten fueß vnd greiff mit deiner rechten handt aussen an sein rechten ellpogen vnd ruckh vast an dich so prigstu Im den arm als du es oben gemalet siehst

3.1.4 Armbruch / Wurf

Bild aus GL1440

GL1440:

Merckh das funffvnddreyssigst stuckh des degen ob er hett für gesetzt seinen tencken fueß vnd stech von oben nyder mit seiner vercherten handt des degen vnd stech dir zu deiner tencken achsel vnd er dich hett über eylet das du nicht hetst mög<en> zu deinem degen chom . zo var auff von vntten mit deiner rechten handt vnd – vah Im seinem arm yn der ellupag vnd schla deinen tencken arm von aussen vber seinen rechten arm vnd druckh vast nyder – vnd schreit mit deinem tencken fuß Innerhalb für seins tencken füß so prigstu Im den arm oder würfst yn . als du es oben gemalet siehst -

3.2 Würfe

3.2.1 Wurf gegen Oberstich

Bild aus GL1440

GL1440:

Merckch das Sechtzehende stuckh des degen ob er dir von oben nider stech zu dem – hals vnd du zu deinem degen nicht chömen werest so vach seinen arm in bayde hende vnd reyd einwerts sein degen vnd den ellpogen auswarts vnd setz deinen tencken fuß aussen für sein tencken fueß so wurfstu In als oben gemalet ist -

3.2.2 Wurf durch Hinterschreiten

Bild aus GL1440

GL1440:

Merckch das sybentzehent stuckh des degen ob er dich von oben stech so greyff mit deiner verkerten tencken handt hinder seinen degen vmb sein glied vnd daz sein kling aussen auff dein arm köm vnd schreit mit deinem rechten fueß vnd ausserhalb seins rechten fueß vnd stoß mit deiner rechten handt an seinen hals so würfstu In als ob gemalet stet -

<u>Anmerkung:</u>

- Verteidiger: Waffenarm deutlich zur Seite (links) verdrehen, um nicht in den Dolch zu laufen!

3.2.3 Wurf durch Bein heben

Bild aus GL1440

GL1440:

Merckch das Achtzenhte stuckh des degen ob er aber keme von oben mit ainem stich – vnd seinen rechten fueß hett fürgesetzt so vach mit deiner vercherten handt tencken – aber sein rechte handt bey dem gleid hinder seinen degen damit sein klingen keme<n> aussen vber den arm setz für deinen tencken fueß vnd greiff mit deiner rechten handt in sein knyepüg vnd zugkh vast an dich so würfstu In als du es oben gemalet sihst

Anmerkung:

- Verteidiger: Waffenarm deutlich zur Seite (links) verdrehen, um nicht in den Dolch zu laufen!

Training als SV-Situation:
A & B auf Armlänge gegenüber, A schubst B mit Rechts weg und schlägt mit links, B parriert, A zieht mit rechts den Dolch und sticht von oben, B versetzt mit der linken Hand (C-Form) & Schlag/Fingerstich mit rechts zum Gesicht, B hinterschreitet A mit rechts und wirft A vor sich

3.2.4

GL1440:

Merkch das dreyvndzwantzigist stükch ob er von oben zu deinem gesicht hett gestochen vnd du deinen degen nicht gezukchet hettest So vach mit deiner verkertten rechten hant seine rechte hant hindern degen vnd greiff mit deiner tenken hant aussen auf seinen ellpogen vnd reyd seinen arm vmb So pringstu jm dartzü als hernach gemalet ist

GL1440:

Dy erst als ich nu wider an heb
Merkch das viervndzwantzigist Stukch wenn du jm darzü pracht hast alz vorgeschriben vnd gemalet ist So reyd seinen arm vmb das er dir kertt sein rükg So wirffestu jn auf die erd als du es oben gemalet sichst

Die Bilder hierzu liegen mir leider nicht vor.

3.2.5 Über das Bein werfen

GL1440:

Merkch das fünfvndzwantzigist Stükch ob er stech von oben von der tenken achsel zu deiner prust vnd du deinen degen nicht gezükcht hettest So vach mit deiner rechten hant sein hant hindern degen vnd tritt für mit denem tenken fues ausserhalb seins rechten fues vnd greiff mit deiner tenken hant an sienen hals der tenken seytten vnd drukch hinder sich damit wirffestu jn als du es oben gemalet sichst

Das Bild hierzu liegt mir leider nicht vor.

<u>Anmerkung:</u>

ob er stech von oben von der tenken achsel:
Der Angriff erfolgt also von der linken Schulter!

3.2.6 Dolch in den Nacken

Bild aus GL1440

GL1440:

Merckh das sybenvndzwentzigst stuckh des degen ob er von oben stech zü (sic) dem gesicht deins visirs vnd du dich deins degen hettest versawmbt zu zugken so var auff – mit deiner rechten verch<er>t<e>n handt vnd greiff sein handt hinderm degen vnd schlag Ims hinder sein hawbt vnd mit deiner tenckhen handt greiff hintten auff seinen nacken so würfstu In für dich auf das mawl . als du es oben gemalet sihst -

Anmerkung:

- Der Eingang:
Der Angreifer zieht die Waffe und noch während der Zieh-Bewegung wird der Verteidiger wie beschrieben aktiv
Der Angreifer steht mit gezogenem Dolch da und „pennt“
Der Angriff wird abgewehrt und der Verteidiger bleibt mit seiner rechten Hand „kleben“

- Als Ende auch alternativ einen Kniestoß zum Körper

3.2.7 Dolch einklemmen & Wurf

Bild aus GL1440

GL1440:

Merckh das dreyvnddreyssigst stuckh des degen ob er seinen rechtn fueß hett fürgesetzt vnd stech dir von oben nyder zu deiner hawben vnd zu deinem degen nicht chomen werst So var mit deiner tencken handt oben über sein rechten arm damit du seiner arm vnder dein vgsen pringst vnd schreit mit deinem tencken fueß hinder sein payder pain fur vnd greyff mit deiner rechten handt von aussen In sein rechtes diech vnd heb vbersich so wurfstu in als du es oben gemalet siehst

3.2.8 Wurf durch Vorschreiten

HC1538:

fol. 49v
Aber eynn schtuck:
Wen er dyr zu schtycht mith gefaustem degen, so mach eyn gabel aus deynen paden henden; und umb greyff mit deyner rechten hant seyn rechten arm hart bei der hant; und schreyt mit deynerm lyncken peyn in inn und in dem schreyten so zuck mith deyn-
er rechten hanth seyn recht hant umb deyn hals
und mith deynem lyncken arm und ganzen leyb
von oben uber seyn rechte maus, so wyrffstu in
vor deyn nyder, als do gemolt ist.

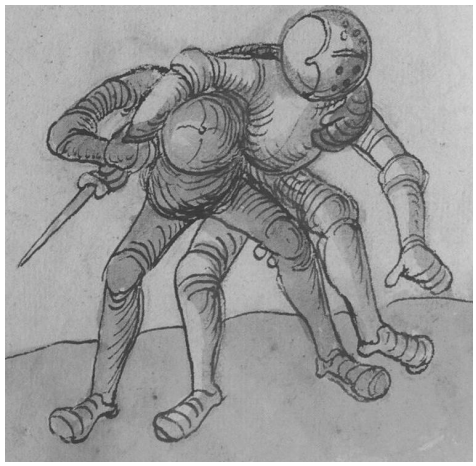

Bild aus HC1538

3.2.9 Wurf

JM1570:

Sticht einer ernstlich auff dich her von Oben / so fang ihm seinen Arm hinder seinem Dolchen zwischen dein beide hend / die dann kreutzweiß uber einander / die Rechte uber die Lincke geschrenckt sein sollen / und in der versatzung greiff ihm sein hand gleych / oder den Arm nahet darbey / mit deiner Lincken verkehrten hand hart an / reib ihm die ubersich von dir / und trit hiemit auch zugleich mit deinem rechten Fuß hinder sein rechtes Bein / unnd fall ihm mit deiner rechten Hand vornen an sein gurgel / wirff ihn also an rucken von dir / wie du solches in der Figur D. zur rechten Hand sehen kanst.

aus Bild D / JM1570

Lektion 4
Dolch gegen Dolch
Versatzungen aus den Huten

Oberhut

4.1 Hängender Dolch

JM1570:

Sticht einer auff dich her / gegen deiner Lincken / so fahre mit hangendem Dolchen von deiner Rechten gegen seinem / und fange ihm seine hand mit deinen Dolchen hinder seiner hand bey seinem glid auff / also das in solcher versatzung dein Dolchen knopff ubersich unnd die klingen under stehe / als bald du nun mit solcher versatzung an sein glid ruehrest / so bald fahre mit deinem Dolchen (doch das du in dem allem mit der Dolchen klingen hart an seinem Arm bleibest) under seinem Arm durch / und oben wider umb seine hand / truck dein Dolchen klinge wol zu deinem Arm / so klemestu in dester harter / Reiß im also sein hand gegen deiner Rechten seiten undersich / Demnach fahre mit deinem Dolchen knopff inwendig an seinem rechten Arm ubersich gegen seinem gesicht oder Kin / fehret er aber deinem Dolchen nach ubersich auff / so zucke umb den Kopff / und Stich nach der zwerch inwendig gegen seinem rechten Arm zu seinem gesicht gantz durch / den letsten aber volbring in einem Riß sampt einem abtrit deines Lincken fusses / gerad von oben durch sein gesicht /

4.2 Stich über den Arm

JM1570:

STicht er dir von oben gegen deiner Lincken wie vor / so Stich uberzwerch gegen seinem herkomenden Arm / also das dein Dolchen ober seinem Arm außgange / fange im also sein Arm in den winckel zwischen deiner hand und dem Dolchen / in das handgleich auff / zu solchem stich wende die Rechte seiten wol gegen seiner Lincken umb / damit du ihm sein hand zwischen deinem glid und Dolchen dester harter fassen kanst / schliesse im also sein hand hart / und rucke im die undersich gegen deiner Rechten von dir / damit verrenckestu im seinen Arm / wann du im seinen Arm undersich gewunden hast / so zucke deinen Dolchen behende gegen deiner lincken Achsel / von dannen stich oberhalb seinem rechten Arm (ehe dann er den vom undersich Reissen auffbracht) uberzwerch gegen seinem gesicht durch / Den andern Stich im behend vornen gegen seiner Brust / bewar dieweil dein gesicht mit deiner Lincken hand.

4.3 Knauf gegen Ellbogen

JM1570:

Item trit also mit der Oberhut zu im / und halt dein Lincke hand vor deiner Brust / sticht dein widerpart als dann auff dich von Oben / so fang ihm sein hand mit deiner verkehrten hand / und reib die umb von dir / und stoß ihm mit dem Knopff unden an sein gelenck / wie dich das eusser Bild in der Figur B. lehrt.

aus Bild B / JM1570

4.4 Wurf bzw. Armbruch

aus Bild B / JM1570

JM1570:

Merck im zufechten geht einer auff dich mit einem oberstich / so underfahr ihm seine hand noch also hoch in der lufft / behalt ihm also sein hand mit deiner Lincken in der hoehe / greiff behend mit deiner Rechten hand zu sampt dem Dolchen under seinem rechten Arm durch / kome damit der Lincken zu hilff / wie du solches an den groessern bossen in der jetz gedachten Figur B. sehen kanst / zugleich in dem du also durch griffen hast / so trit mit deinem Rechten wol hinder seinen rechten schenkel / und schlieffe under des mit deinem Kopff under seinem rechten Arm durch / wirff ihn also uber ruck / oder brich ihm den arm.

Versatzungen aus der Unterhut

Stich

JM1570:

Sticht dein gegenpart auff dich her / so trit gegen seiner Rechten zur seiten aus / und Stich im außwendig uber seinen rechten Arm / reiß den undersich zu dir / fahr mit deinem Dolchen knopff wider ubersich gegen seinem Kin wie oben gelehrt / Stich behend wider von Oben gegen seinem gesicht in einem Riß durch.

Hängender Dolch

JM1570:

Item Sticht er von Oben / so fahr mit deinem zwerch Dolchen auff / und fang im sein hand hinder seinem Dolchen / bey seinem gelenck der hand auff / und wind ihm mit deinem Dolchen von inwendig umb uber seinen Arm / Reiß also den gegen deiner Lincken seiten / demnach Stich behendiglich von vornen gegen seinem gesicht durch.

Anliegender Dolch

JM1570:

Item im zufechten komme in die Underhut / und lege den Dolchen auff deinen Rechten arm / und merck in dem er von Oben her sticht / so underfahr im seinen rechten Arm mit einem zusprung under seinem Dolchen / und fang im den auff dein zwerch Dolchen / nach bey seinem gelenck auf als bald und gleich mit ergreiff in auch mit deiner Lincken hand bei seinem Elenbogen / rucke den auff solche weiß (wie du in der Figur B. an den kleinern bossen sihest) zu dir / unnd Stich ihm wo du wilt.

aus Bild B / JM1570

Versatzungen aus der Kreuzhut

JM1570:

Der dritte griff.

GEschicht mit beiden henden / also wann er auff dich her sticht / das du deine hend kreutzweiß habest / fang im also seine hand im gelenck zwischen dein beyde hend auff / Ruck die zu dir uff welche seiten du wilt / demnach laß die ein ahnd ab und ledig / doch das du ihn mit der anderen fest behaltest / und greiff anderswo ferner an nach deinem gefallen.

Unter den Stich – Ausreiben

JM1570:

Sticht einer von Oben her / so spring im under seinen stich / und fahr gleich auch auff mit beiden armen / unnd fang ihm den seinen hinder seinem Dolchen zwischen dein beide hend auff dein Dolchen klingen / und in dem sein hand auff die deine herfelt / so ergreiffe im die zugleich mit verkehrter Lincker hand / Reib im die eilents unnd mit gewalt von dir / und Stich im dieweil (du ihm also außreibest) mit deinem Dolchen oben nider in einem Riß durch / als dann nach dem er dir under des sein hand ausgerissen / uberzwerch durch seim gesicht und Arm nach.

Unter den Stich – Knaufschlag

JM1570:

Item Sticht dir einer von Oben / so underfahr im seinen Arm mit deinem zwerch Dolchen / auff deinem arm ligent / in dem du im also versetzest / so greiff behend gleich mit sein Rechte an / ruderdem aber dieweil du in mit deiner Lincken hand angreiffest / dieselbige weil fahr mit deinem Dolchen von seinem Arm hindersich zu ruck ab / unnd fahr mit dem Knopff neben deiner rechten wider von Unden / und Reisse mit demselbigen starck ubersich zwischen seinen beiden Armen durch und Stich kurtz wider nider inwendig seinem arm zur Brust.

Gegen Stich von unten

JM1570:

Sticht dir einer von Unden / so falle mit dem zwerch Dolchen auff seinen Arm / und greiff im den gleich auch mit deiner Lincken an / und fahr In des mit deinem Knopff uberhalb seinem arm ubersich gegen seinem gesicht / und dieweil er demnach aufffehret das abzuweisen / so stich ihm inwendig von uberzwerch zum gesicht durch / demnach ficht dich mit kreutzstichen von im.

Wurf

JM1570:

Merck wann dich einer uberlaufft mit einem oberstich / so versetze im mit deinem zwerch Dolchen / der dann langs auff deinem Arm ligen sol / und gleich mit in solcher versatzung soltu deine Lincke hand auff deiner Rechten kreutzweiß haben / und begreiff im also (in dem er her gestochen hat) sein Dolchen / mit Lincker verkehrter hand von Unden / brich ihm den gegen seiner Rechten achsel ubersich aus / in dem du also ausbrichst / so greiff mit deiner Rechten hand wol außwendig uber sein Rechten arm / auff das wo er den Dolchen nicht lassen wolt / du bald mit deinem Rechten hinder seinen Rechten trettest / und werffest in uber ruck von dir.

Versatzung – Stiche gegen Achsel, Rippen, Kopf

JM1570:

Merck im zufechten underfahre im seinen oberstich mit kreutzigeten henden / also das die rechte hand in dem versetzen oben sey / und gleich mit in der versatzung ergreiff mit deiner lincken verkehrten hand sein Rechte starck an / und Stich im dieweil du sein Rechte ergriffen hast / von unden auff under sein uchsen / oder starck uberzwerch zu seinen Rechten Ripen / zuck dein Dolchen behend wider under deinem Lincken arm gegen derselbigen seiten / Stich von dannen ubersich / starck gegen seinem rechten Arm durch / demnach Stich von deiner Rechten uberzwerch gegen seinem gesicht und Arm wegk.

Versatzung - Stich

JM1570:

Weiter wann du so nahet zum Mann komest / also das du ihn in einem zutrit erlangen kanst / so fasse dein Dolchen aber wie vor / also das du dein Dolchen klingen auff deinem Arm ligen habest / als bald er dir von oben zustechen will / so fahr demnach mit deinem rechten Arm und darauff ligendem Dolchen von deiner Lincken ubersich / gegen seinem Rechten arm starck durch / unnd folge auch mit deiner Lincken hand dem rechten Arm nach / auch under seinen Rechten / und behalt ihm also seinen rechten Arm mit deiner Lincken hand in der hoehe / und Stiche ihm dieweil du im seinen Arm mit deiner Lincken auff heltst für sein brust / von dannen fahr behend wider auff mit uberzwerchem Dolchen gegen seinem rechten Arm / als bald du ihm den ergriffen / so fahre mit dem vorderen ort von inwendig uber seinen rechten Arm / reiß ihm den undersich / auch halt ihm den selbigen mit der Lincken auff / und such ihm dieweil ein Bloeß.

Versatzung - Knaufschlag

JM1570:

Oder fahr abermal mit uberzwerchem unnd auff deinem Arm ligenden Dolchen auff / gegen seinem herfallendem Rechten arm / und fahr mit solchem gegen dem seinen gantz ubersich durch / folge mit dem Lincken auch ubersich under seinen Rechten Arm / demnach dieweil du mit deiner lincken hand seine Rechte auffheltst / so Reiß mit deinem Dolchen Knopff neben deiner Rechten seyten von unden ubersich / zwischen seinen beiden Armen gantz durch / und Stich ihm under von Oben nider gegen seinem gesicht.

Lektion 5
Dolch gegen Dolch
Versatzungen mit dem Dolch

5.1 Gegen Stich von links
Verteidiger: Oberstich von links
Angreifer: Oberstich von links

Bild aus GL1440

GL1440:

Merckch das Sechsvndzwentzigst stuckh des degen ob yeder seinen rechten fueß hett fürgesatzt vnd stechen payde von oben von der tencken seyten ainer dem andern zu dem gesicht vnd mit gleicher versatzung anainander komen wärn . so heng deinen degen den ort vndersich vnd vall mit deiner rechten handt Innerhalb auf sein handt hindern degen vnd stich zu der rechten seyten seins hals hinder seinen nackhen vnd greif mit deiner tencken hant In den ort deins degen damit du Im sein hals vmbschlossen hast vnd schreit mit deinem tencken fueß für vnd ruckh In dich nyder als du es oben gemalet siehst -

CW1500:

Item sticht dir ainer oben ein zu dem gesicht so vass deinen degen in paid hent als vor und vach den stich drauf und lauf vast hinder sich zurück mit im und dauch ymen [ihm] uber seinen kopf an dem hals als hie gemalt stet so zeuchstu in auf dy erd

Bild aus CW1500

5.2 Abreissen

Verteidiger: Oberhut
Angreifer: Oberstich

EO1529:

Ob du deins gegen manns stich mit der handt nit trawest zu empfahen / sonder bsorgst er wird dirs verzucken / So ist am gewissesten / das du ihm entgegen stossest / und mit deinem arm an seinen / in die schweche komest / Far mit deinem tolchenn über / also das du die spitz widder under seinem arme begreiffest / zuck an dich / so entwerest / wie hievor vom schwert auch gmeldt.

Bruch

So er dich also bschlossen / stoß eilend mit deinr lincken an sein rechte schulter / in die schweche / erwisch als bald dein tolchen inn dieselb linck handt / laß die recht darab / zucks an dich / unnd so er verfallt / so erwisch ihn mit seiner weyche / Magst ihn also behendiglich über dein recht beyn werffen.

Bild aus EO1529

Dieselbe Technik wird in der **GL1440** ebenfalls beschrieben. Unterschiedlich ist hier jedoch der Eingang: beide stechen von links und begegnen sich mit den Armen

Verteidiger: Oberstich von links
Angreifer: Oberstich von links

Bild aus GL1440

GL1440:

Merckh das dreytzehente stuckh des degen ob sye bayde stechen auff ainander von der tencken seyten vnd ainer den andern sein stich hett versetzt so schreit nach mit deinem tencken fueß ausserhalb seins rechten füß vnd greiff mit deiner tencken handt vnder ewer payder arm durch In dein klingen des degen vnd ruckh vast an dich als du es oben gemalt siehst

5.3 Durchgehen

Verteidiger: Mittelstich in die Unterhut
Angreifer: Oberstich

JM1570:

ITem im zufechten nim den Dolchen in der mitte / unnd fuehr von deiner Rechten ein Mittelstich under seinen Armen durch / so kommestu in die Linck Underhut / Sticht er nach / so nim mit dem Knopff von dir auß / und Stich ihm lang nach von deiner Lincke uber sein Rechte / zu seinem Kopff oder gesicht.

5.4 Winden

CW1500:

Item sticht dir ainer oben ein zu dem gesicht so vass deinen degen in paid hent und vach denn stich dar auf und wint im den knopf uber seinen rechten armen als hie gemalt stet so slechstu im seinen degen in das angesicht

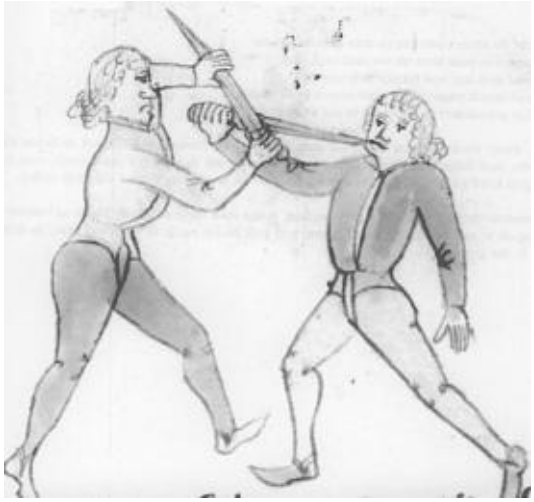

Bild aus CW1500

5.5 Ausweichen - Stich

CW1500:

Item stet ainer gegen dir mit ainem degen und thu hast sarg auf in so lauf gar festlich auf in und thu sam welstu oben in das gesicht stechen und ker dich vor im umb auf dein rechte seiten und stich in unden zu den hoden als hie gemalt stet

Bild aus CW1500

5.6 Weiterleiten - Stich

CW1500:

Item sticht dir ainer oben zu dem gesicht so slach im mit deiner tencken hant aussen auf sein rechtew hant so sticht er sich selb in dy hoden und stich in dann mit deinem degen oben ein zu dem hals als hie gemalt stet

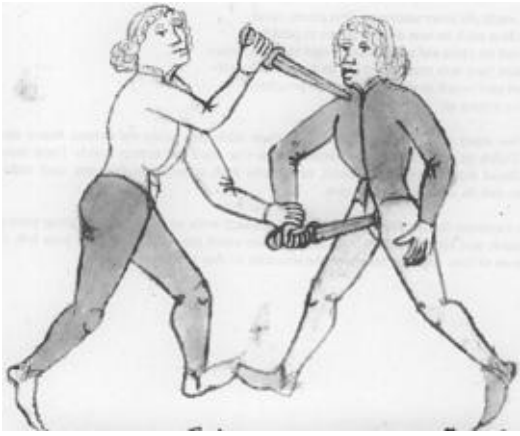

Bild aus CW1500

5.7 Dolch entwinden

CW1500:

Item sticht dir ainer unden zu dem pauch so vass deinen degen in paid hent und vall im auf den stich und treib in mit deinem degen gegen deiner rechten seiten und heb uber sich auf in dy hoch als hie gemalt stet so wincztu im den degen aus der hant

Bild aus CW1500

5.8 Zu Boden bringen

CW1500:

Item sticht dir ainer oben zu dem gesicht so stich mit deinem degen van unden auf mit abichter [verkehrter] hant umb seinen rechten armen und var mit deiner tencken hant vorn an spicz und zeuch nider zu der erd als hie gemalt stet so helcztu in mit gewalt wildu ledig werden so nym deinen degen in dy tencke hant und stich in

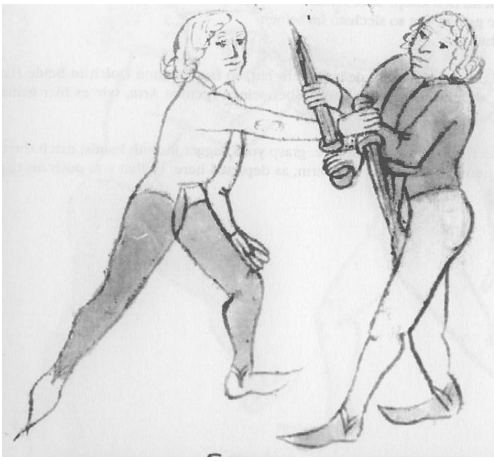

Bild aus CW1500

Lektion 6
Dolch gegen Dolch
Versatzungen mit der freien linken Hand

Im Folgenden sind alle Versatzungen zusammengefasst, die (zuerst) mit der freien Hand durchgeführt werden.

6.1 Außwerffen

Verteidiger: Oberhut
Angreifer: Oberstich

EO1529:

Stoßt einer gegen dir / so empfahe seinen stich mitt deiner lincken handt / stoß also wider mitt deinem tolchen under seinem rechten arm hin / das du damit seinen rugken fassest / Tritt uff seinen rechten fuß mit deinem lincken / wirff ihn also darüber wie du ihn gefaßt / mit beden henden.

Bruch.

So dich einer also gefasset / so lüg das du im schwang dein lincke hand umb seinen hals schlahest / so schwingstu ihn zegleich mit dir umb / und kompst ungeworffen von ihm.

Bild aus EO1529

6.2 Begegnen

Verteidiger: Oberhut
Angreifer: Oberstich

EO1529:

Stoßt dir einer vonn Tach / so fürkom und empfahe seine rechte handt mit deiner lincken unnd setz ihme wider an sein gemacht.

Bruch

So dir einer also deinen Oberstich undernommen / so wende ihm auch seinen stich gegen deiner gemacht / mit deiner linckenn hand ab / truck sein rechte handt also gegen seiner lincken seitten / Schreit mit deim rechten schenckel / neben seinen / wirff ihn also mit deinem lincken arm / wie du ihm vor sein rechte handt gefasset / Und das bhend / In deß.

Bild aus EO1529

6.3 Versatzung gegen Ober-/Unterstich-Finte

Verteidiger: Oberhut
Angreifer: Oberstich antäuschen, dann Unterstich

EO1529:
Thut er ob er dir zu deim gsicht will stechen / und macht dir einen Fehler / unnd will dich in die seitten stechen / So empfahe du den stich in deinen lincken arm / und wind dan mit deiner lincken handt, von unden auff über sein rechte handt / und truck fast an deine brust / und stich ihm mit deim tolch zum gesicht.

6.4 Block & Stoß

Verteidiger: Unterhut im Messergriff
Angreifer: Oberstich von links

Bild aus GL1440

GL1440:

Merckh das newnde stuckh des degen ob er seinen Rechten füeß hett für gesetzt vnd stech von seiner tencken seytten zü deiner prust so vach den stech zwischen baide deine hande auf dein klingen vnd greiff nach mit deiner tencken handt auf sein arm hindern ellpogen vnd stozz vast von dir daz er dir den ruckh cher als du es oben gemalet siehst

6.5 Versatzung mit der freien linken Hand

Verteidiger: Mittelhut rechts (?)
Angreifer: Oberstich

JM1570:

Item stehe mit dem Lincken vor / faß dein Dolchen in der mitte neben deiner Rechten / das der Knopff uber die hand außstehe / sticht er als dann auff dich / so versetz den stoß mit deiner Lincken verkehrten hand / von deinem gesicht / under des tritt mit deinem rechten Fuß wol zu ihm / also das du dein Rechte seiten under deinem arm wol gegen ihm gewendet habest / unnd stoß in des mit dem Knopff von Oben aussen uber seinen rechten Arm zum gesicht / unnd merck als bald er den stoß versetzen wil / so fahr ihm von inwendig unden auff / zwischen sein beiden Armen zum Kün mit dem vorderen ort starck ubersich durch / demnach Stich ihm wider von Oben durch sein gesicht / mit einem abtrit / hab acht seiner Rechten mit deiner Lincken.

6.6 Versatzung

Verteidiger: Oberhut
Angreifer: Oberstich

JM1570:
Item wann du ihm wie gelehrt / sein hand mit deiner Lincken auff gefangen hast / so trit abermals mit deinem rechten Fuß zu ihm / und fahr mit deinem Dolchen under seinem und deinem Arm durch / und reiß mit deinem Dolchen knopff ausserhalb uber seinem Rechten arm / starck undersich gegen deiner Rechten auß / also das du in solchem undersich außreissen / mit deiner Lincken seine Rechte ledig lassest / Stich demnach behendiglich von vornen durch sein gesicht / mit einem abtrit deines Lincken Fuß.

6.7 Versatzung

Verteidiger: beliebige Hut
Angreifer: Oberstich

JM1570:

Item ein anders / Sticht er auff dich den Obernstich / das versetz starck / und als bald du versetzt hast / so fahr uber seinen Arm gar umb / das dein Lincke hand kom wider vor dein Brust / und trucke den Elenbogen auch an die Brust.

6.8 Versatzung

Verteidiger: Oberstich von links
Angreifer: Oberstich von links

Bild aus GL1440

GL1440:

Merckch das zwölffte stuckh des degen ob er dir von oben stech zu dem visire so vach mit deiner tencken handt sein rechte handt hinder seinem degen damit dir sein klingen aussen auff den arm chom vnd schreit mit deinem tencken fueß Innerhalb seins / tencken fueß für so magst du In wol stechen vnd seinen degen nehmen als du es oben gemalt siehst

6.9 Versatzung – Armhebel

CW1500:

Item sticht dir ainer oben zu dem gesicht so vass deinen degen auf dein rechte hant und var auf damit und vach den stich darauf und greiff mit deiner tencken hant an seinen elpogen und heb auf als hie gemalt stet so prichstu im den armen und nymst im den degen

Bild aus CW1500

PK1450:

den Elnbogen in die wage

Bild aus PK1450

6.10 Versatzung - Entwaffnung

CW1500:

Item sticht dir ainer mit langem degen nach der prust als franczoschisch so var auf mit deiner tencken abichen hant unten an seinen degen und leg im deinen degen auf seinen rechten armen und prich im den degen dar uber auss als hie gemalt stet

Bild aus CW1500

6.11

PK1450:

das abesetzen

Bild aus PK1450

Lektion 7
Dolch gegen Dolch
Versatzungen mit Würfen & Brüchen

Im Folgenden sind alle Versatzungen zusammengefasst, die mit Würfen und/oder Brüchen enden.

7.1 Wurf durch Ausheben

Verteidiger: Oberstich von links
Angreifer: Oberstich

Bild aus GL1440

GL1440:

Merckch das funfftzehent stuckh des degen ob ainer den andern von oben stech von – der rechten seyten zu dem gesicht vnd bayde mit versatzung an ainander kemen so stoß mit deinem tencken arm von vndten auff seinen rechten arm vnd greiff mit deiner tencken hant an sein hals vnd greiff mit deinem degen zwischen seiner payn durch ruchk an dich so würfstu In als du es oben gemalet siehst -

7.2 Stoß & Wurf

Verteidiger: Oberstich von links
Angreifer: Oberstich

Bild aus GL1440

GL1440:

Merckch das viertzehende stuckh des degen ob er von oben nyder stech mit gantzer sterckh auf dich so küm von deiner rechten seyten mit versatzung seins stiches darnach stoß mit deiner tencken handt seinen rechten ellpogen das er dir kert seinen ruckh vnd var durch mit deinem degen von hinden durch ~~auff~~ sein payde payn ruckh an dich vnd greiff mit deiner tencken handt hinden auff sein hald So würfstu In vor dein nyder als du es oben gemalt siehst

CW1500:

Item sticht dir aienr oben zu dem gesicht so vass deinen degen auf den rechten armen und vach den stich dar ein und stoss in mit der tencken hant an seinen elpogen von dir das er sich von dir umbkehr und fass in pey einem fuss mit deinem degen alz hie gemalt stet so wurfstu in

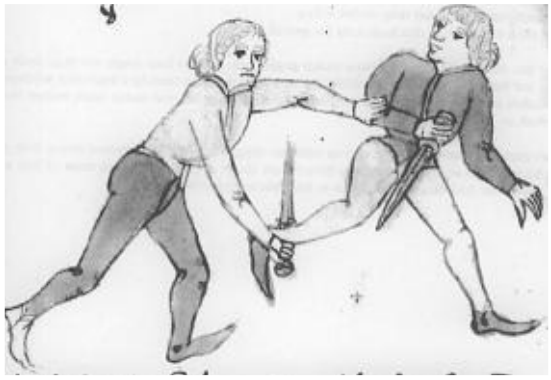

Bild aus CW1500

7.3 Block & Wurf

Verteidiger: Block
Angreifer: Unterstich im Messergriff

Bild aus GL1440

GL1440:

Merck das Achte stuckh des degen ob er dir stech mit krafft von vntten zu deinem leib so vall mit deinem degen zwischen paider deiner hendt auff sein klingen so hast du Im den stich versetzt vnd greyff mit deiner tencken handt auf sein glid hindern degen vnd schreit mit deinem rechten füß nach aussen für seinen rechten fuß vnd greyff mit deiner rechten handt an dye tencken seyten seins hals so magst du In wohl werffen dernyder als du es oben gemalt siehst.

7.4 Block & Wurf

Verteidiger: Block
Angreifer: Oberstich

Bild aus GL1440

GL1440:

Merckch das Sybent stuckh des degen . der funff versatzung aine ob er dir von oben stech zu dem gesicht so vach den stich zwischen deine hendt auf dein degen wenn du Im den stich hast versetzt so greiff resch mit deiner tencken handt von vndten auf seinen recht<e>n ellpogen vnd schreit mit deinem rechten fueß aussen hinder seinen tencken füeß vnd heb seinen arm vast übersich so wurfstu In uber ruckh als du es oben gemalt siehst

7.5 Armbruch oder Wurf

Verteidiger: Unterhut
Angreifer: Oberstich

Bild aus GL1440

GL1440:

Merckh ob er dir von oben stech zu dem gesicht mit seinem degen so vahe seinen rechte handt bey dem glid in dein tencke handt vnd reid ym sein arm auswerts so hast du Im den stich – geprochen . wiltu In pringen zu ringen so las deinen degen vnd greiff mit deiner rechten handt von vnten auff sein rechten ellpogen vnd ruckh einwerts gen der brust so prichstu Im den arm oder er müss vallen . Daz ist das erst stückh dez degen als du es oben gemalt siehst.

7.6 Ellbogen-Bruch

CW1500:

Item sticht dir ainer mit einem degen oben ein zu dem gesicht so var auf mit deiner abichen [verkehrten] *tencken hant und an seinen armen und reib im denn armen und tu alss welstu in mit deinem degen in den hals stechen und stich in uber seinen armen als hie gemalt stet und zeuch so pricht im der arm ab*

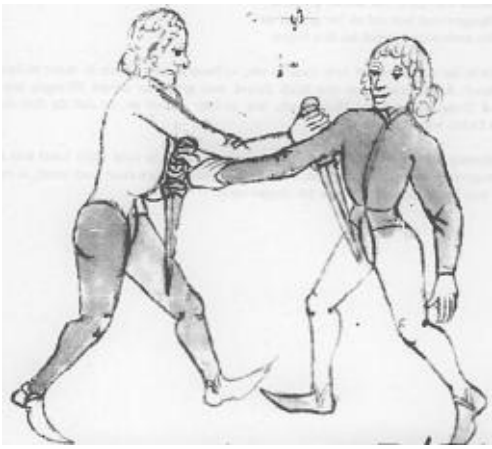

Bild aus CW1500

PK1450:

das gliet rúgken vnd abegesetzt

Bild aus PK1450

7.7 Versatzung mit Wurf

Verteidiger: Kreuzhut
Angreifer: Oberstich

JM1570:

Merck wann dich einer uberlaufft mit einem oberstich / so versetze im mit deinem zwerch Dolchen / der dann langs auff deinem Arm ligen sol / und gleich mit in solcher versatzung soltu deine Lincke hand auff deiner Rechten kreutzweiß haben / und begreiff im also (in dem er her gestochen hat) sein Dolchen / mit Lincker verkehrter hand von Unden / brich ihm den gegen seiner Rechten achsel ubersich aus / in dem du also ausbrichst / so greiff mit deiner Rechten hand wol außwendig uber sein Rechten arm / auff das wo er den Dolchen nicht lassen wolt / du bald mit deinem Rechten hinder seinen Rechten trettest / und werffest in uber ruck von dir.

7.8 Versatzung mit Wurf

Verteidiger: Kreuzhut
Angreifer: Oberstich

JM1570:

Sticht einer ernstlich auff dich her von Oben / so fang ihm seinen Arm hinder seinem Dolchen zwischen dein beide hend / die dann kreutzweiß uber einander / die Rechte uber die Lincke geschrenckt sein sollen / und in der versatzung greiff ihm sein hand gleych / oder den Arm nahet darbey / mit deiner Lincken verkehrten hand hart an / reib ihm die ubersich von dir / und trit hiemit auch zugleich mit deinem rechten Fuß hinder sein rechtes Bein / unnd fall ihm mit deiner rechten Hand vornen an sein gurgel / wirff ihn also an rucken von dir / wie du solches in der Figur D. zur rechten Hand sehen kanst.

aus Bild D / JM1570

Bruch:

Bild aus GL1440

GL1440:

Merckh das zwayvndreyßigst stuckh des degen ob er seinen rechten fueß aussen für deinen rechten fuß gesetzt hett vnd mit seinem rechten arm vnder dein tencke vgsen dich gefasst hett vnd wolt dich werffen vber sein rechts bein So vall nyder auff dein tenckes knye so wüfstu In als er dir hat wöllen thun als du es oben gemalet sihst -

7.9 Versatzung mit Armbruch

Verteidiger: beliebige Hut
Angreifer: Oberstich von links

JM1570:

Sticht dir einer außwendig gegen deiner Rechten zum Kopff / so Stich im außwendig uber seinen Rechten arm / kleme ihm den zwischen deinem glid und Dolchen / und Reiß den zu dir biß an dein rechte Brust / fall ihm mit der Lincken hand auff sein gelenck des Elenbogens / und brich im den Arm / wie in der Figur C. an den obern kleinern bossen zur Rechten zu sehen.

aus Bild C / JM1570

7.10 Versatzung mit Wurf

Verteidiger: beliebige Hut
Angreifer: Oberstich

JM1570:

Item Sticht dir einer Oben zu / so stich ihm außwendig uber sein rechten Arm wie vor / ruck den zu dir / trit mit dem Lincken hinder sein Rechten / unnd greyff mit der lincken hand hinden umb an sein lincke Achsel / unnd ruck ihn auff dein Lincke seyten / uber dein fuergesetzt beyn / wie die mitlern obern bossen in obgedachter Figur anzeygen.

aus Bild C / JM1570

7.11 Versatzung mit freier Hand & Wurf

Verteidiger: beliebige Hut
Angreifer: Oberstich

JM1570:

Item Sticht dir einer von Oben zu / so greiff mit deiner Lincken verkehrten hand sein Rechte treib den ubersich umb von dir / und spring mit dem Rechten hinder seinen Rechten / unnd fahr mit deinem Dolchen Knopff sampt offenner hand / vornen an sein gurgel / würff ihn von dir uber dein recht beyn.

Bruch.

ZIech die Rechte hand zu dir / unnd schlag ihm mit deinem Lincken Arm von aussen uber sein Rechte / schwing dich mit dem schlag von ihm / gegen deiner Rechten seiten umb.

7.12 Versatzung mit Armbruch und/oder Wurf

Verteidiger: beliebige Hut
Angreifer: Stich von oben oder unten

aus Bild D / JM1570

JM1570:

Merck wann einer gegen dir sticht / es geschehe von oben uberzwerch / oder von unden / so fange ihm seine hand hinder seinem Dolchen auff / und rucke ihm die in eyl ubersich / unnd gehe mit deinem Kopff under seinem Rechten arm durch / zugleich in solchem durchgehen trit auch mit deinem rechten Fuß hinder seinen Rechten / wie dir solches der grosser boß in der Figur D. anzeigt / zeuch also sein hand uber dein Achsel hart zu dir / und heb mit deiner Lincken hand sampt deinem gantzen leib / sein rechtes Beyn ubersich / also magstu ihm den Arm brechen / oder ihn werffen / welches du wilt.

Bruch

wann dich einer also ergreyfft / so schauwe das du ihme den rucken angewinnest / davon hernach.

7.13 Versatzung mit Armbruch

Verteidiger: beliebige Hut
Angreifer: Stich von unten

JM1570:

Oder so er dir von Unden zusticht / so setze ihm den stich hinder seinem Dolchen auff sein hand gleich ab / zugleich in dem du also mit deinem Dolchen versetzest / so ergreyff sein hand bey obgedachtem glid mit deiner Lincken / ruck die also mit beyden henden zu dir an dein Brust / unnd schwing dich behend auff deine Rechte seiten von ihm / so brichst du ihm den Arm.

7.14 Waffenlose Versatzung mit Armbruch

Verteidiger: ohne Waffe
Angreifer: Stich von unten

JM1570:

Desgleichen wann du deinem gegenman seinen stich (den er von unden auff dich her gestochen hat) versetzt / und mit beiden henden angriffen hast / so rucke ihm seinen Arm ubersich / und auf dein Rechte seiten von ihm / und brich ihm den Arm uber dein Lincke Achsel / wie du an den kleinern bossen in der Figur D. oben im winckel zur Rechten hand

Bruch.

MErck aber hie disen Bruch / wann dir einer dein hand also erwischt / und ubersich mit umbgekehrtem leib auff sein Achsel rucken wil / so nim war in dem er sich umbwendet / so verwent und ruck deinen Elenbogen ubersich / unnd fahr ihm damit uber seinem Kopff umb sein hals / also das dein Rechter arm auff sein rechte Achsel kome / dieweil du aber solches thust / dieselbige weil greiffe mit der Lincken hand eilents uber seiner lincken Achsel hinein / an sein gurgel / setze im hiemit dein Rechten Fuß in sein Kni Kel / und zeuch ihn an rucken / auch kanstu disen Bruch mit andern stucken enden.

aus Bild D / JM1570

EO1529:

Stoßt dir einer zu / so erwisch ihm die handt / und ker dich schnell mit deim rugken hinder ihn. Erheb dich das du seinen arm uff deiner achseln brechest.

Bruch

So einer dir deinen arm also uff seiner achseln brechen will / so kere dich in eil umb / schlieff mitt deim kopf under deinem arme hin / schlahe bede hend an sein handt / damit er dich gefaßt / rück sie übersich /den arm uff dein achsel / so thustu ihn was er im sinne gehabt / dir zu thun. Also kann es fürter ein ieder dem andern nehmen.

Bild aus EO1529

CW1500:

Item sticht dir ainer unden zu dem pauch denn walschen stich so vass deinen degen in paid hent und vall im oben auf seinen degen und vass mit deiner tencken hant sein rechte und ker dich reschlich umb vor im und zeuch in uber die agsell so pruchstu im den armen ab

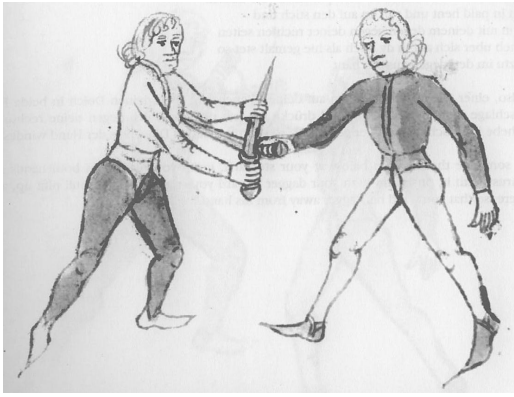

Bild aus CW1500

7.15 Versatzung mit Armbruch

Verteidiger: beliebige Hut
Angreifer: Stich von unten & Griff mit der freien Hand an die linke Brust des Gegners

JM1570:

Merck sticht dir einer von Unden / und felt dir mit seiner Lincken hand zugleich an dein brust / oder hals / gegen deiner Lincken seiten / so schlag dein Lincken Arm aussen umb sein Lincken / und mit deiner Rechten hand begreyff sein Lincken an deiner Brust / und stoß starck auff dein Lincke seyten / so brichst ihme den Arm.

7.16 Versatzung mit Wurf

Verteidiger: beliebige Hut
Angreifer: Stich von unten & Griff mit der freien Hand an die rechte Brust des Gegners

JM1570:

Item greifft er dir aber an dein rechte Brust / und Sticht unden / so versetz ihme den stich mit der Lincken hand / unnd in der versatzung so stoß mit deiner Rechten hand sein Lincke hand von der Brust / also das der Rechte daum unden sey / und in dem stoß fahr bald mit deinem Arm under seinen halß / und mit der Lincken hand so greyff under sein Knibüge / so bald als du hast versetzet / und wirff ihn uber dein recht Kni.

7.17 Versatzung Wurf

Verteidiger: linker Fuß vorn, linke Hand auf der Brust
Angreifer: Oberstich

JM1570:

Stehe mit dem Lincken Fuß vor / unnd halt dein Lincke hand auff der Brust / Sticht er dir demnach gegen deiner Kehl / so versetz ihm den Stich starck von deiner Brust / auff das glid hin der dem Dolchen / und in der versatzung begreyff sein Rechte hand mit deiner Lincken / und mit deinem rechten Arm greyff unden durch / hinder seinem Elenbogen umb seinen rechten Arm / und trit ihm vor mit deinem rechten Bein / und wend dich auff dein Rechte seyten kurtz umb / unnd wirff ihn uber dein recht Bein.

7.18 Versatzung mit Armbruch

Verteidiger: linker Fuß vorn, linke Hand auf der Brust
Angreifer: Oberstich

JM1570:

Item ein anders / Sticht er dir nach dem Halß / das versetz als vor / unnd in der versatzung fahr mit deiner Lincken hand aussen unden umm sein rechten Arm / also das du mit deiner Lincken hand wider von unden auff wider an dein Brust kommest / unnd mit deiner rechten Hand greyff under sein Elenbogen / und heb also von unden auff so brichstu ihme den Arm.

7.19 Versatzung mit Wurf + Entwaffnung

Verteidiger: beliebige Hut
Angreifer: Oberstich

JM1570:

Stehe mit dem Lincken fuß vor / und versetz ihme den Oberstich starck von der Brust / mit deiner verkehrten hand / und bleib also starck und hoch in der versatzung / unnd greiff bald mit deiner Rechten hand hinder seinen Rechten Arm durch / von unden auff / unnd begreyff damit an dein Lincke hand / auch trit hiemit behend mit deinem Rechten fuß wol auff sein Rechte seyten / also das sein Arm mit dem Elenbogen auff dein rechte Achsel kom / truck also von dir / so brichst ime den Arm / und merck wann du also unden durch hast gegriffen an dein hand / und trucks nider / so magstu ihme auch den Dolchen nemen / mit deiner lincken Hand.

7.20 Waffenlose Versatzung + Armbruch

Verteidiger: waffenlos
Angreifer: Oberstich

JM1570:

Item ein anders stuck / Sticht er den Obernstich / das versetze ihme starck mit der Rechtenhand / und mit solcher versatzung begreyff auch sein Rechte hand / mit deiner Rechten verkehrten / Ruck die zu dir umb / und fall starck uber seinen rechten Arm in der mitte hinder dem Elenbogen / und truck also von dir so brichst ihme den Arm.

7.21 Versatzung mit Armbruch

Verteidiger: beliebige Hut
Angreifer: Oberstich

JM1570:

Merck im zufechten Sticht er von Oben herein / so fahre mit deinem Lincken arm wol under den seinen / fang ihm denselbigen auff / winde im den selbigen von inwendig aussen umb seinen Arm / und wende dich von ihm auff dein Rechte seiten / so brichstu im den Arm / wie du das / an dem obersten bossen in der Figur F. zur Lincken hand sehen kanst.

aus Bild F / JM 1570

EO1529:
Sticht die einer von oben nider zu dem gsicht oder brust / so verfar mit deinem lincken arm / und greiff mit der lincken hand von innwendig aussen über seinen rechten arm / unnd truck ihn fast in dein lincke seitten / unnd stich ihn dann mit deinem tolchen zu seinem angsicht.

In der **GL1440** wird der Eingang etwas anders beschrieben:

Bild aus GL1440

GL1440:

Merckh das zwentzigst stuckh des degen ob sie payde . von oben stechen aus der rechten seytten ainer dem andern zu dem gesicht vnd die degen mit gleicher versatzung anainander wern kommen so var von vntten auff mit deiner tencken handt an seinen rechten arm vnd druckh mit deiner rechten hant auf sein rechte handt nider so bringstu seinen arm vndter dein tencke vgsen rugkh vast an dich damit sein rechter fueß kem Innerhalb deins tenckhen fueß würff über sich oder stich In als du es oben gemalt siehst

<u>Bruch:</u>
Angreifer: Oberstich
Verteidiger: Versatzung mit der freien Hand

JM1570:

Item ein stuck und Bruch / Stichstu ihme zu dem Halß / und er will dir umb den Arm fallen / als vorgeschrieben stehet / so zuck den stich gar wenig wenn er dich begreyfft / und mit deiner Lincken hand greiff bald uber sein Lincke achsel / und begreyff den ort am Dolchen / so hastu ihm den Lincken Arm gefangen / und wirff ihn also mit dem Dolchen vor dir nider / oder greyff im nach der gurgel.

Ein Bruch auff das wenn er den Dolchen also bey dem ort wil greyffen / so bald als er uber fehrt mit dem Arm / so greyff mit der Rechten hand seinen lincken Elenbogen / unnd stoß den starck ubersich von dir / hinder trit ihm ein Fuß / so felt er auff den rucken.

7.22 Armhebel – Wurf

CW1500:

Item sticht dir ainer zu dem gesicht so vach denn stich als vor und lass dein tencke hant und fass im seinen rechten armen und reib in vor dir nider gegen deiner rechten seiten und verburff (?) den degen und stich im uber sein agssel und zeuch in an dich und reib im den armen auf den ruchen als hie gemalt stet so pincztu in mit dem degen

Bild aus CW1500

PK1450:

der vngenannt verkehrt im<e> tegen

Bild aus PK1450

7.23 Versatzung – Wurf am Bein

CW1500:

Item sticht dir ainer oben ein zu dem gesicht so var auf mit deiner abichen tencken hant und prich im den stich auf und stich im mit deinem degen zwischen der pain und heb in auf als hie gemalt stet so wurffstu in auf den rucken

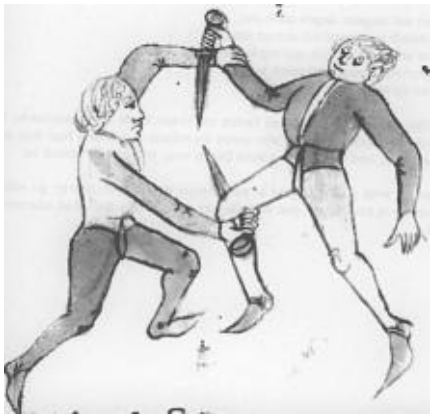

Bild aus CW1500

7.24 Versatzung – Armbruch oder Entwaffnung

CW1500:

Item sticht dir ainer zu dem gesicht so nym den degen auf deinen rechten amren und vach den stich dar auf und wint im mit deinen spicz uber seinen armen und zeuch an dich als hie gemalt stet so nymstu im den degen oder du prichst im den armen ab

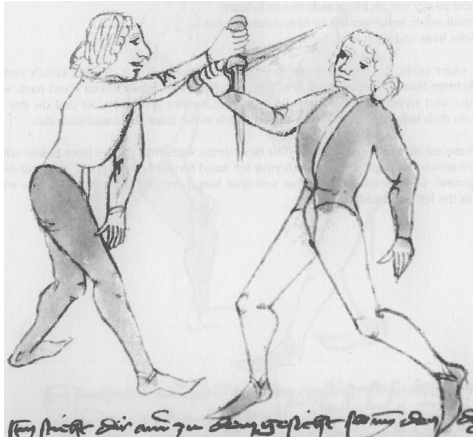

Bild aus CW1500

Lektion 8
Dolch gegen Dolch
Angriffe

8.1 Angriff + Konter gegen die Versatzung

JM1570:

Außreissen.

Im zufechten so stich ihm vornen ernstlichen gegen seinem gesicht / und wann du merckest das er dem stich begegnen wil / so fahre in dem der stich eben jetz antreffen sol / under seinem Rechten arm gegen seiner Rechten durch / und Stich ihm außwendig uber seinem rechten Arm / mit dem selbigen stich aber / so Reisse gegen deiner Rechten volendt undersich durch / und merck fleissig als bald er sein Arm under deinem herfuer entruckt / so folge mit der Lincken hand behendiglich von unden seinem Rechten arm nach / und Stich ihm dieweil er noch im ubersich fahren ist / under seinem Rechten Arm / ihm gegen sein gesicht.

8.2 Stichfolge

JM1570:

Merck im zufechten schicke dich mit deinem Rechten fuß vor / unnd fasse deinen Dolchen das dein klingen bey deinem kleinen Finger ausstand / und Stiche im von deiner Rechten von Oben durch sein gesicht / im durch stechen so wende dein Dolchen behendiglich neben deiner Rechten wider ubersich zum understich / unnd Stiche den andern gewaltiglich ubersich dem Arm zu durch / also das du nach endung des stichs zu deiner rechten Achsel ankomest / von deren stich als dann starck uberzwerch gegen seinem gesicht auch durch / den vierden stich starck von Oben wider durch sein gesicht / und fahre behende mit uberzwerchem Dolchen auff gegen seinem rechten Arm zur versatzung.

8.3 Versatzung mit Wurf

JM1570:

Merckestu das er dir den Mittelstich versetzen will / so stich nit ferner dann an sein hand / bey derselben fahr behend unden durch mit verkehrter hand / also das der Knopff vorgehe / und kom ihme also mit dem Rechten arm under sein Halß / und trit in des mit deinem Rechten bein hinder sein Linckes beyn / unnd mit deiner Lincken hand greyff inwendig ober dem Kni an das Beyn / und wirff ihn also uber dein Rechtes beyn

Ein Bruch auff die verfuehrung.

EIn Bruch auff das / der dich also verfuehren will / und kompt dir mit dem Arm also vor den Halß / so begreyff bald mit deiner Rechten hand sein Rechte / unnd mit deiner Lincken hand greyff sein Rechten Elenbogen / und stoß den von dir / und nim ime das gewicht / so fellet er auff die Nasen.

8.4

Bild aus GL1440

GL1440:

Merckh das Newnvndzwentzigst stuckh des degen vnd ist ain ringen aws dem wechsel ob er seinen tencken fueß hett fürgesetzt vnd auch dich stech so greiff mit deiner tencken handt innerhalb in sein tenckes diech pey der kniepüg vnd setz deinen rechten arm an dye rechte seytten seins hals vnd schreit mit deinem rechten fuß ausserhalb seins tencken . für vnd zügkh sein pain vast an dich vnd stoß oben von dir so würfstu In als es oben gemalet ist -

Bruch:

Bild aus GL1440

GL1440:

Merckh das dreyssigkst stuckh des degen vnd ist der bruch auff das ringen des wechsels ob er dir noch deinem tenckhen diech hett gegriffen vnd hett gesetzt seinen rechten arm an dye rechten seytten deines hals so stoß mit deiner tencken handt auff sein glid hindern ellepogen vnd greyff mit deiner rechten handt auff sein glid hindern degen vnd reid seinen arm vmb das es dir kertt sein ruckh So hastu Im das ringen aws dem – wechsel geprochen als du es oben gemalet siehst -

Bruch:

GL1440:

Merckh das vervnddreyßigst stuckh des degen . das ringen chumbt aws dem bruch des wechsel ob er dir hett gesetzt sein rechten arm an dein hals vnd hett wellen greyffen mit seiner tencken handt nach deinem pain ob deins knyes vnd wolt dich werffen vber ruckh So vach mit deiner rechten handt sein handt hinderm degen vnd schlag Ims In sein schos vnd schreit mit deinem rechten fueß das du Im kümbst hinder seinen rukh greiff mit deiner tencken handt von hinden durch payde seine pain In sein glid hinderm degen So laß varn dein rechte handt vnd greiff damit von aussen vber sein brust So wurfestu In als du es oben gemalet siehst -

Lektion 9
Dolch gegen Dolch
Zusammenhängende Stücke aus HC1538

9.1 Das erste Stück

HC1538:

fol. 38v

Das erste stuck im degen:
Nym deyn degen in deyn faust und stych im zu synem kopf; und als bald du ersychst, das her dyr zu deynem kopp stycht, so var hyn gegen zu im und fach den stych in deyn ebychte lingke hant und im uber seyne rechte hanth, so nymstu im seynen degen, als do gemolet stet.

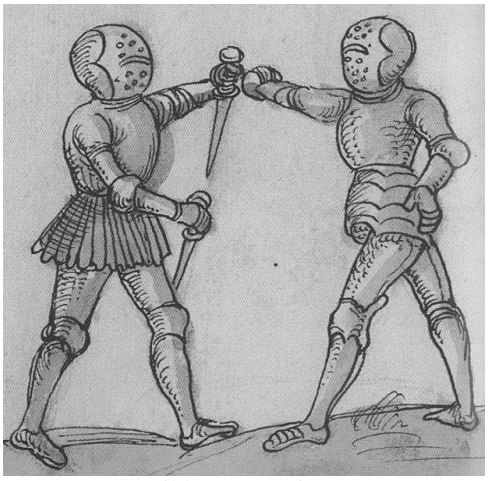

Bild aus HC1538

Kontertechnik zum ersten Stück:

HC1538:

fol. 39r
Eyn pruch wyder das erste schtuck:
Wen her dyr also zu schtycht, so fach den schtych myt dyn[er] rechten ebychten hant, do du den degen in hast; und mit deyner lincken hant schtos in von unten auff an seyn[e], so nymstu im dye wag, als do gemollet ist

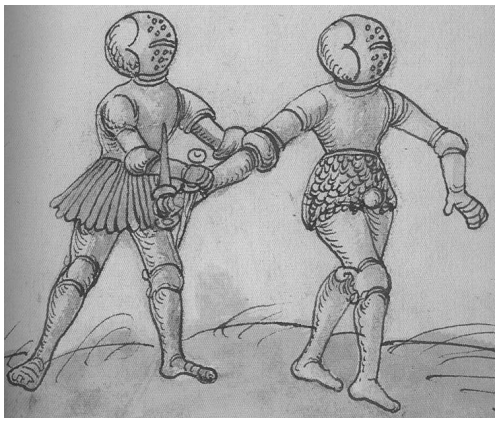

Bild aus HC1538

Kontertechnik zur Kontertechnik:

HC1538:

fol. 39v
Eyn wyder pruch:
Wen du im also dy wag nymst un du dye wag nycht schleyst, so geet er dyr durch auff seynne lyncke seyten und greyfft dyr hynten nach deynem peyn; und alz balde du das ersyhest, so pys behent und umb greyff im seyn halz mit deynem lincken arm und leg dych auff in myt ganzem leyb, so druckstu in vor dyr nyder, alz do gemollet ist.

Bild aus HC1538

9.2 Das erste Reissen:

HC1538:

fol. 40r
Das erste reyssen:
Wen er dyr zu deynnem kopp stycht von oben nid[er], so mache eyn gabel aus deynnen paden hennd[en] und fach denn stych in deyne gabl; und indez va[ss] deynes degens klyngen mit deynner lyngken hant und schleys zu und an dych nider, so prychstu im den arm, alz do gemollet ist.

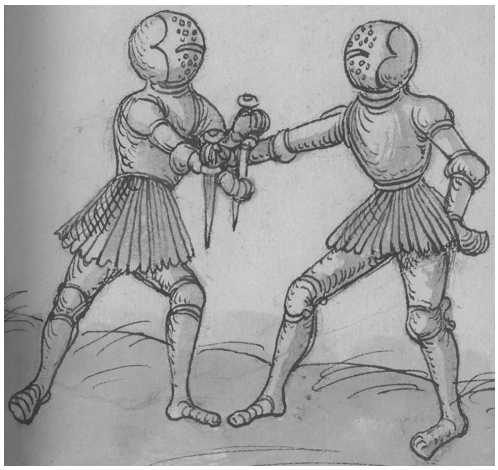

Bild aus HC1538

Kontertechnik zum ersten Reissen:

HC1538:

fol. 40v
Eynn pruch dowyder:
Wen her alle so zu geschlossen hat, so greyff indez mit deynner lincken hant in seyn rechte hant peyn der scheyben und wynt umb, so machstu dych ledyg, alz do gemollet schtet.

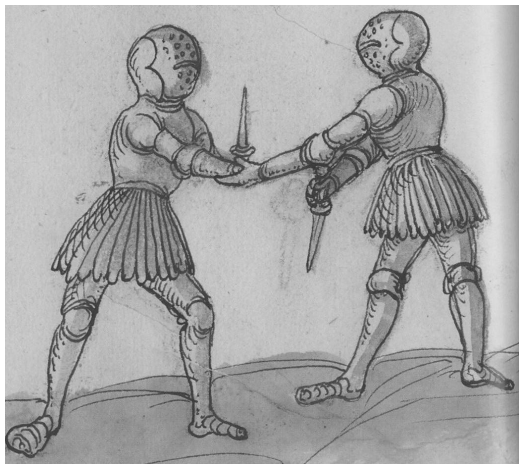

Bild aus HC1538

Kontertechnik zur Kontertechnik:

HC1538:

fol. 41r
Den pruch vorendenn:
Wen du mit deyner lincken hant im seyn rechte alzo umb wyndest und ledygk machst, so kum mit deyner rechten der lyncken zu hylff; und schreyt mit deyn[em] rechten peyn vuer in und wynt im seyn rechten arm umb, so wyrfstu in auff seyne rechte seyten, alz do gemollet schtet.

Bild aus HC1538

9.3 Das zweite Reissen:

HC1538:

fol. 41v
Das andere reyssen:
Wen her dyr schtycht dzu deynem herzen, so faust deynen degen und schlach im den schtych aus von oben nider zu nachst hynter seyner rechten hant auff seynen arm; und in dez var mith deyner lyncken hant uber seyn rechte hand und begreyff deyn degen klyngen und schtos uber sych gegen seynen anzliz, alz do gemolt ist.

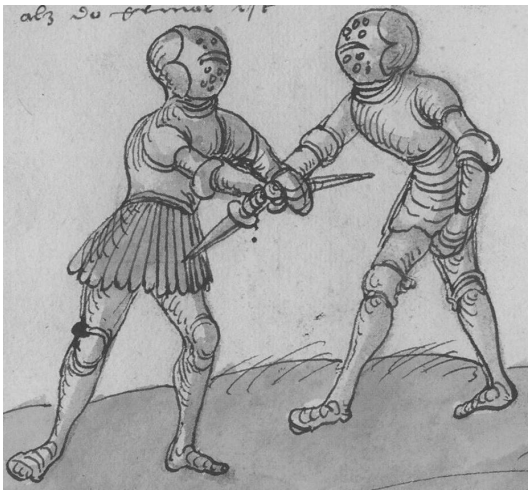

Bild aus HC1538

Kontertechnik zum zweiten Reissen:

HC1538:

fol. 42r
Eynn pruch dorwyder:
Wen her dyr mit seyner rechten hant den stych also ausschlecht und mit seyner lyncken hat uber greyfft und zu schleyst, so pys behent und schtos von unten auff an seyn degen ort bey seyner lyncken hant, so machstu dych ledygk; und indes bys pehent forsuch magstu im syn rechte hant mit deynner rechten, so halt sye vest und stos im mith der lyncken hant an seyn elbogen von unten auff, so nymstu im dye wag, als do gemollet ist.

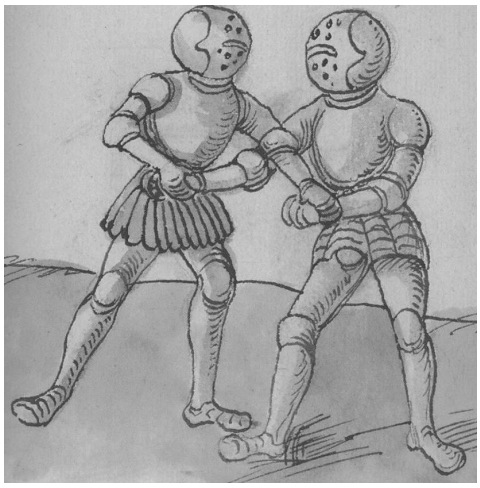

Bild aus HC1538

9.4 Das dritte Reissen:

HC1538:

fol. 42v
Das dryte reyssenn:
Wen her dyr mith gefaustem degen zu dem kopp schtycht, so fach den schtych in deyne ebychte lyncke hant; und mit deyner rechten hant gefaust schlach in den degen umb synen halz zu seyner rechten seyten; unt mit deyner lincken hant vor unter deyner rechten hant auff und oben auff seyn linck achsel umb seyn hals, do begreyffstu deyn degen klyng myt deyner lyncken hant, so schleys zu und reys an dych, so wyrfstu in vor dyr nyder, als do gemollet ist.

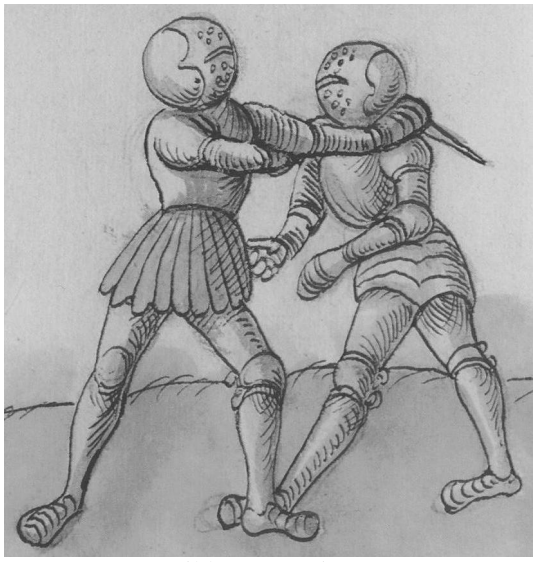

Bild aus HC1538

Kontertechnik zum dritten Reissen:

HC1538:

fol. 43r
Eynn prch darwider:
Wen her dyr den hals zu schleyst und reyssen wyl, so pys pehent und var mit deynner lyncken hant auff seyne lyncke hant; und mit deyner rechten schtos von unten auff an seyn lyncken elbogen, so nymstu im dye wag, alz do gemollet ist.

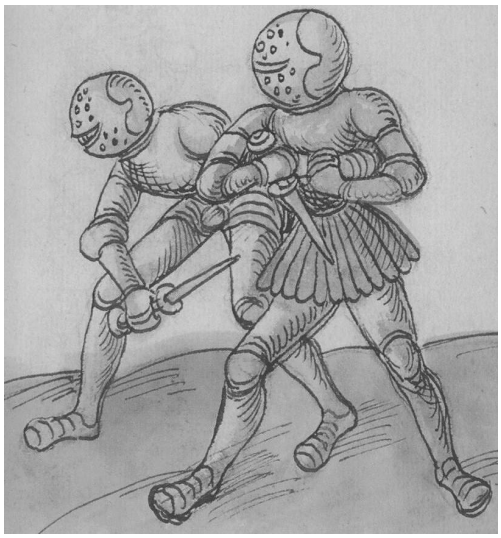

Bild aus HC1538

9.5 Das vierte Reissen:

HC1538:

fol. 43v
Das vyrde reyssenn:
Wen her dyr zu schtycht mit gefaustem degen, so
Schlach im den schtych mit deyner lyncken hant
Aus; und schlach in mith deynnem gefausten
degen Zwyschen seyne peyn unter seyns wadelz
um Seyn lyncken fus und mit deyner lyncken
Hanth unter deyn rechte arm in dy klyng und
Schleys zu und reys an dych, so wyrfstu in,
als do gemollet ist.

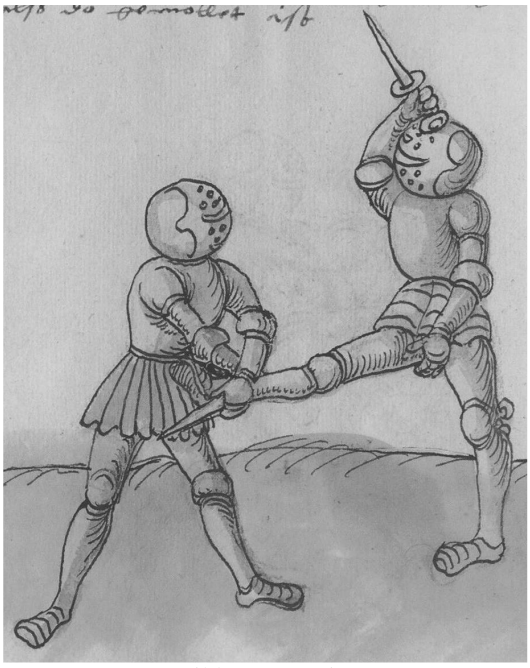

Bild aus HC1538

Kontertechnik zum vierten Reissen:

HC1538:

fol. 44r
Eynn pruch dorwyder:
Wen er dyr vart noch deynnem peyn, so pys
pehent, var im mith deynnem lyncken arm umb
den hals und mith der rechten kum der lyncken zu
hylff und schleyss zu; druck erlich und fal mith
wyllen an den rycken, so mus er uber dych
aus und du kumest oben auff in, alz do ge-
mollet ist.

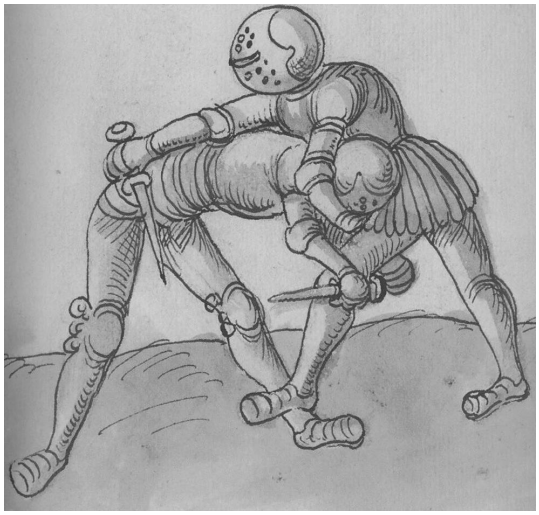

Bild aus HC1538

9.6 Ein Stück

HC1538:

fol. 46r
Aber eyn schtuck:
Wen er dyr von oben zu schticht mit gefaustetm degen Und du keyn degen in der faust hast, so fach Den schtych in deyne rechte ebychte hant und Schreyt mith deynem lyncken peyn vuer seyn rechtes; und mith deynem lyncken arm und mith dem ganzen leyb lege dych auff seyn rech[te] maus, so wyrfstu in vor dyr nider, alz do ge-mollet ist.

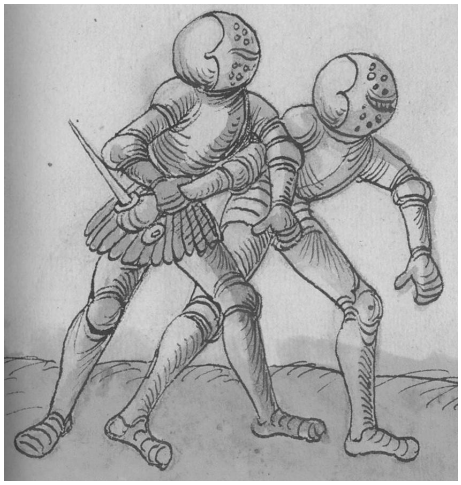

Bild aus HC1538

Kontertechnik:

HC1538:

fol. 46v
Eynn pruch dorwyder:
Wen er dyr vyr schreyt mith seynem lyncken fus und wyl dych werffen, so pys behent mith deyner lincken hant und greyff im zwyschen hynten seyn peyn zu seynem gemecht und heb uber sych, so wyrffstu in auff den kopp, alz do gemolt ist.

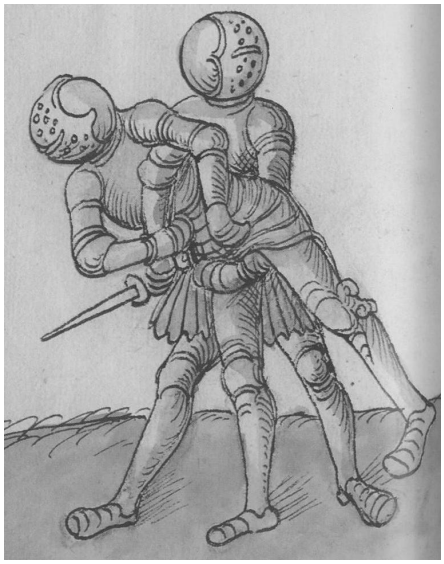

Bild aus HC1538

Kontertechnik zur Kontertechnik:

HC1538:

fol. 47r
Eynn wyder pruch wyder den pruch:
Wen er dych hynten zwyschen deyn peyn egreyfft und dych heben wyl, so sez dych gar nider, so kumpt her dyr auff deyn huft, so wyrfstu in uber dych hyn aus, alz do gemolt ist.

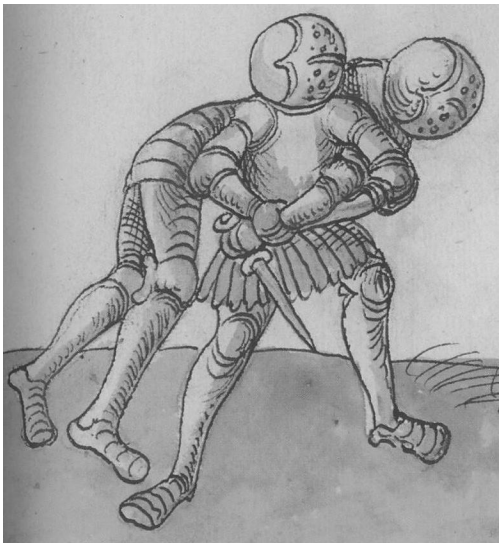

Bild aus HC1538

9.7 Ein Stück

HC1538:

fol. 47v
Aber eyn schtuck:
Wen er dyer zu schtycht mith gefaustem degen und du keyn degen hast, so mach eyn gabel aus deynen paden henden; und mith deyner rechten umbgreyff im seyn rechte hant und versuch magst im dy wag nehmen; so du nycht kanst, so schreyt indes mith deynem lyncken fus hynter in und mith deyner lyncken ebychten hanth [schtos] an seyn kyn, so wyrffstu in, alz do gemolet ist.

Bild aus HC1538

Kontertechnik

HC1538:

fol. 48r
Eyn pruch dorwyder:
Wen her seyn lyncke hant an deyn kyn schtest und dych werffen wyl, so pys behent und greyff mit deyner lyncken ebychten hant an deyn lyncke ebychte hant inwenig nach seynem fynger und reyd umb; und in dem umreyden, so zeych deyn rechte hant schtarck an dych, do mite das du deyn rechte han[t] pryngest auf seyn lyncken arm, so nymstu im dye wag und wyrffst in vor dyr nider, alz do gemolet ist.

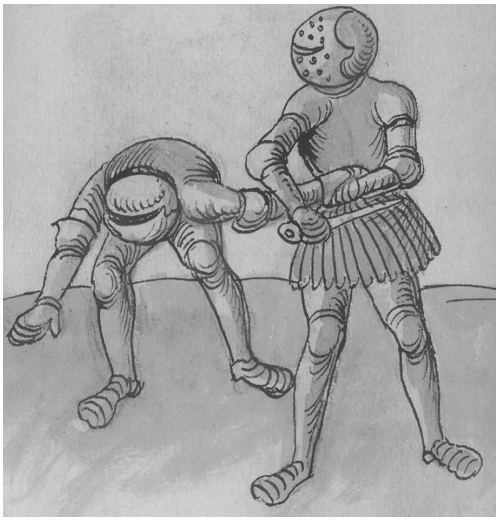

Bild aus HC1538

9.8 Ein Stück

HC1538:

fol. 48v
Aber eyn schtuck:
Wen er dyr zu schtycht mith gefaustem degen, so mach aber eyn gabel aus deynen paden henden; und in des so umbgreyff im seyn rechten arm mit deyner lincken hant zu nechste pei seyner hant; und mith der rechten schtos in an seyn kyn, so wyrffstu in, alz do gemolt ist.

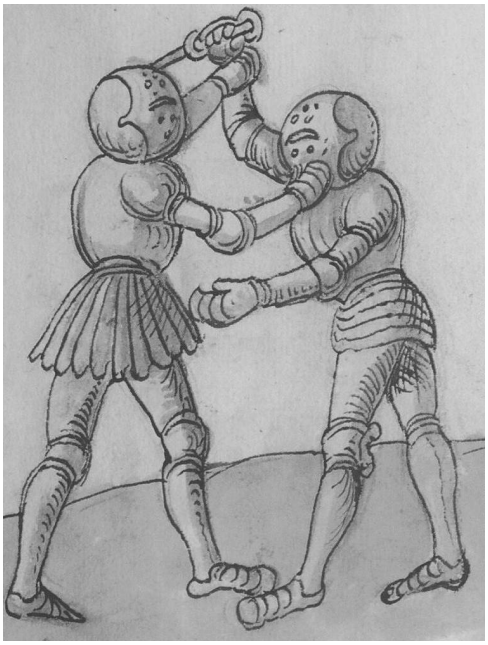

Bild aus HC1538

Kontertechnik

HC1538:

fol. 49r
Eyn pruch dorwyder:
Wen er dyr schtost an deyn kyn, so pys pehent und schtos mith deyner lyncken hant von unten auff an seyn rechte maus, so wyrffstu in auff seyn lyncke seyten, alz do gemolt ist.

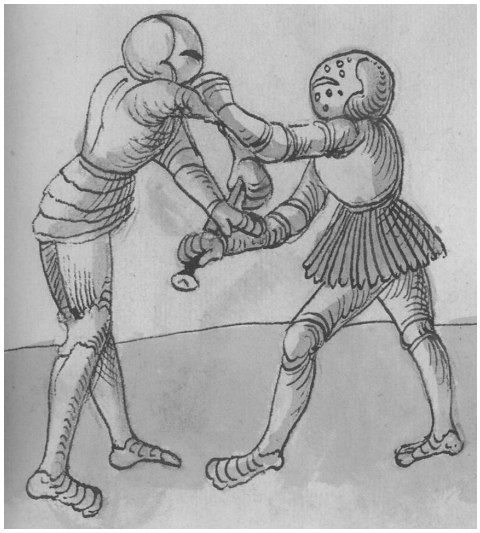

Bild aus HC1538

9.9 Ein Stück

HC1538:

fol. 50r
Aber eynn stuck:
Wen her dyr zu schtycht, wye das sey, so fach im seyn rechten arm zu nächste bei seyner hanth und far mith der rechten hant der ander zu hylffe; und halt seyn arm fest mit baden henden und zeych an dych und wenth dych und gehe durch auff seyn lyncke syten; in des zuck seyn rechten arm auff deyn lyncke achsel, so prychst[u] im den arm, alz do gemollet ist.

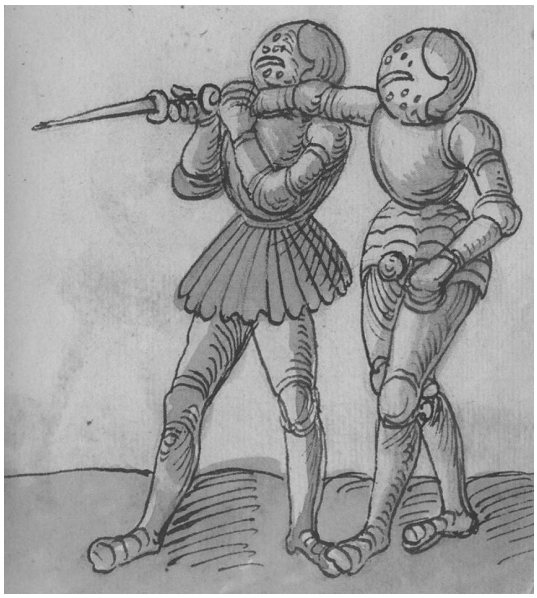

Bild aus HC1538

Kontertechnik:

HC1538:

fol. 50v
Eynn pruch dorwider:
Wen er dyr den arm auff seyn lincke achsel zucken wyl, so las dyr deyn arm nycht re-cken und stee geschmickt; und wen er sych wenth und wyl dyr den arm auff dye achsel zuckenn, so las im den arm auff seyn achsel bys uber dye hanth und nith ferrer; und in des so schtos in mith deyner lincken hant von unten auff erlich auff seyn rechte seythen, alz do gemolet ist.

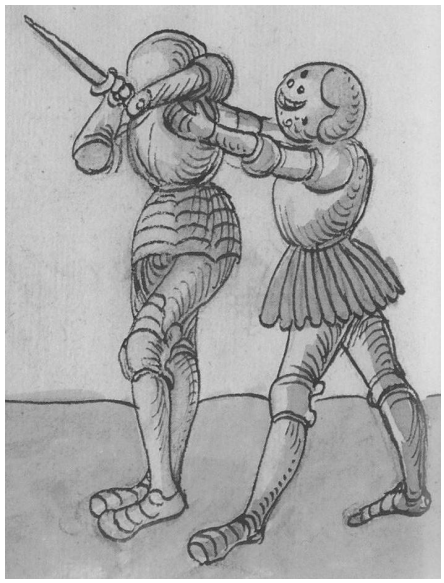

Bild aus HC1538

Generelles / Zusammenfassung

Versatzungen Dolch gegen Dolch

Allgemeines

JM1570:

Wasz die fuernemsten versatzung seind.
IM Dolchen hastu zwo versatzung / die eine geschicht mit dem Dolchen davon bißher gesagt / die ander geschicht mit der Lincken hand / also das du im mit derselbigen koennest seine hand darinen er den Dolchen fuehret auffhalten / und empfangen / Wie du nun deren ein jede brauchen solt / wirstu auch durch aus in nachfolgenden stucken bericht werden.

Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten der Versatzung im Dolchfechten: mit dem Dolch oder der freien linken Hand. Es folgt zunächst eine Sortierung nach Ausgangslage, sprich Hut, um zu sehen, was explizit aus den einzelnen Huten möglich ist. Bei einer ganzen Reihe von Versatzungen ist die Ausgangshut jedoch nicht erwähnt.

Aus der Mittelhut werden gar keine eigenen Versatzungen beschrieben, da es sich dabei um dieselben wie aus den anderen Huten handelt:

JM1570:

Dieweil aber aus disen gleich wie aus den andern versetzt wirt / will ich weiter hievon zu schreiben / in die stuck sparen.

Versatzungen unter Druck oder Ein Wort zum Dolchsparring

In einem freien Dolchsparring wird man die einzelnen Versatzungen nur recht schwer üben können. Da alles sehr schnell geht, beschränkt man sich meist auf einige wenige einfache Versatzungen, die man umsetzen kann. Außerdem wird der Partner nicht durch „Eingangstreffer“ wie beispielsweise einem Faustschlag oder Treffer am Arm eingeschränkt, wie es in einem echten Kampf der Fall wäre. Das freie Sparring ist sehr gut geeignet, um ein Gefühl für eine Kampfsituation zu bekommen, Kampfroutine zu erlangen, Schnelligkeit für Aktionen / Reaktionen zu schulen und eine gewisse Körperdynamik zu entwickeln. Jedoch ist es schwer, in einem freien Sparring einzelne Versatzungen auch erfolgreich anzuwenden. Gewisse Techniken wie z.B. alle Armbruchtechniken sind sogar im Grunde genommen gar nicht geeignet, da es im Eifer des Gefechts vielleicht nicht mehr möglich ist, rechtzeitig zu stoppen.

Um einzelne Versatzungen dennoch „unter Druck“ wie in einer realen Situation bzw. in einem Sparring zu üben, müssen im Vorfeld klare Rollen verteilt werden. Es wird wie für ein freies Sparring die komplette Schutzausrüstung verwendet, jedoch schlüpft einer der beiden Trainierenden in die Rolle des Trainers oder vielmehr des „Dummies“, während der Andere der aktiv Übende ist. Der „Dummy“ greift den Übenden wie in einem Sparring mit der Intension auch wirklich zu Treffen an. Er macht jedoch nur diesen einen Angriff und lässt dann den Übenden gewähren, sodass dieser zwar schnell mit einer Versatzung abwehren muss, kann dann aber etwas Tempo herausnehmen (da der Dummy nicht weiter reagiert) und so beispielsweise einen Armbruch andeuten. Auf diese Weise können auch ganz gezielt einzelne Versatzungen nach und nach in voller Geschwindigkeit eintrainiert werden. Dies ist auch eine realistischere Variante im Vergleich zu einem möglichen Ernstfall, denn da erfolgt ein Angriff urplötzlich und wenn die Abwehr des ersten Angriffs nicht geklappt hat, ist alles Folgende ohnehin irrelevant…

Als Vorübungen und Ergänzungen zum Sparring oder der Anwendung unter Druck eignen sich separate Übungen wie z.B.:

„Held-Spiel“
Es werden kleine Gruppen von 3 bis 4 Personen gebildet. Einer ist der „Held“ (der Übende), der von dem Rest der Gruppe in Zeitlupe angegriffen wird. Ziel für den Übenden ist es, angemessen auf die Angriffe zu reagieren, nicht umringt zu werden und schnell aus der Gefahrensituation zu gelangen. Da der erzeugte Druck bei mehreren Angreifern automatisch recht hoch ist, könnte man als Vorstufe es nur als Partnerübung durchführen, also nur mit einem Angreifer.

Übungskreis
Es werden Gruppen von ca. 6 Personen gebildet. Einer kommt als Angreifer in die Mitte, der Rest verteilt sich im bzw. auf einem recht engen Kreis um den Angreifer in der Mitte. Der Angreifer macht einen freien Angriff gegen eine beliebige Person auf dem Kreis. Der Angegriffene weicht aus und/oder versetzt mit anschließendem Konter. Dabei darf der Kreis nicht verlassen, nur durchschritten werden.

Angreifer auf der Piazza
Alle Teilnehmer tragen einen Dolch im Gürtel und bekommen vor dem Start etwas vom Trainer ins Ohr geflüstert. Der Trainer teilt einem oder zwei Schülern mit, dass sie ein Angreifer sind (allen anderen ein simples „nein“). Niemand weiß also, wer der oder die Angreifer sind und alle bewegen sich in einem festgelegten Bereich, z.B. einem halben Volleyball-Feld. Nach eigenem Ermessen greifen die Angreifer irgendjemand urplötzlich mit ihrer Waffe an, der den unerwarteten Angriff abwehren soll.

Mögliche Varianten:

- Abwehr nur waffenlos, ohne die eigene Waffe zu ziehen
- Die übrigen Teilnehmer dürfen ebenfalls bei einem Angriff reagieren, um den Angreifer unschädlich zu machen.
- Der Angreifer nimmt eine Geisel, alle nahen Teilnehmer sollen angemessen reagieren, um die Geisel zu befreien.

Angriffe als Partnerübung
Partner A ist mit Fechtmaske, Halsschutz, etc. das Ziel von Partner B, der freie Angriffe mit der Waffe (Dolch-/Messergriff) und/oder waffenlos gegen A führt. Der rein passive Partner A verändert ständig die Distanz, sodass B seine Angriffe ständig anpassen muss. B kann auch 2-3 Angriffe als Kombination anbringen. Geschult wird hier das Distanzgefühl, da Dank der Schutzausrüstung auch auf Kontakt gegangen wird.

Angriff / Versatzung
Partner A greift B aus einem beliebigen Winkel an, Partner B reagiert mit einer Versatzung seiner Wahl. Über das gewählte Tempo kann die Intensität bestimmt werden. Ziel ist es, die Versatzung und den folgenden Konter als eine fließende Bewegung ohne Stocken oder Pausen durchzuführen. Wird entsprechende Schutzausrüstung getragen, kann mit sehr hoher Geschwindigkeit und auf vollen Kontakt trainiert werden.

Abwehr in mehreren Schritten
HH2001:
Es erfolgt ein Angriff mit dem Dolch/Messer. Zum Einstieg kann zunächst die bekannte Reihenfolge der Winkel aus XX Seite XX verwendet werden, später werden dann die Winkel frei gemischt. Die Reaktion darauf wird in einzelne Stufen unterteilt, die zunächst separat und dann als Ganzes trainiert werden können:

- Als erste Stufe wird dem Angriff nur ausgewichen. Hierbei ist auf eine richtige Schrittarbeit zu achten. Ebenso sollte das Ausweichen nur so weit wie notwendig erfolgen und die Distanz für einen möglichen Konterangriff muss erhalten bleiben.

- Als zweite Stufe wird zusätzlich zum Ausweichen zeitgleich der Waffenarm des Gegners mit beiden Händen kontrolliert. Dabei befindet sich eine Hand am Handgelenk, die andere knapp oberhalb des Ellbogens von dem Waffenarm. Dabei ist darauf zu achten, dass man nicht in die freie Hand des Angreifers hineinläuft oder das Messer zu nah am eigenen Körper ist.
  Vergleichsweise schreibt **JM1570** hierzu: *Summa das greiffen ist im Dolchen das fuernemste / und werden die griffe nicht allein zu einer hand / sonder auch zu beiden henden volbracht*

- Als dritte Stufe folgen ein oder mehrere Konterangriffe, um den Angreifer schließlich außer Gefecht zu setzen, sodass keine Folgeangriffe zu erwarten sind. Falls der Gegner nicht durch die Angriffe zu Boden geht, kann noch ein Wurf erfolgen.

Der Schwierigkeitsgrad kann durch die Ausgangslage erhöht werden: Verteidiger ist auf den Knien, liegt am Boden oder wird von der Seite angegriffen. Ebenso kann der Angreifer eine Finte anwenden (Bsp.: Winkel 1 antäuschen, dann Angriff auf Winkel 2 usw.)

EO1529 beschreibt einen ähnlichen Grundsatz mit seinem „Stoß abnehmen“:

EO1529:

Das erst und nähest in allem tolchen kempffen ist / das du fleiß habest alle stich / woher sie kommen / so es dir werdenn mag / mit der handt abzuweisen / und eilens deins thuns achten.

Bruch

Herwiderumb / So dir dein stich underkomen / hab acht das du deins gegenmans stich auch also mit deiner ledigen handt empfahest / damit man dan zur Arbeit / Armbrechen / Füßschrencken und Ringen kompt.

Bild aus EO1529

Zusammenfassung

Stoß abnehmen.

EO1529:

Das erst und nähest in allem tolchen kempffen ist / das du fleiß habest alle stich / woher sie kommen / so es dir werdenn mag / mit der handt abzuweisen / und eilens deins thuns achten.

Bruch

Herwiderumb / So dir dein stich underkomen / hab acht das du deins gegenmans stich auch also mit deiner ledigen handt empfahest / damit man dan zur Arbeit / Armbrechen / Füßschrencken und Ringen kompt.

Bild aus EO1529

JM1570:

Also hastu zwo versatzung von deiner Rechten gegen seiner Lincken / nemlich mit der ersten fangestu im sein handglid auff den hangenden Dolchen / starck von dir gegen deiner Lincken.

Die ander versatzung ist / das du im sein obgemelt hand gleich in dem er her sticht / under deinem Dolchen mit einem gegenstich auff das glid deiner hand aufffangest. Wie du nun solche von deiner Rechten volbracht hast / also soltu sie auch von deiner Lincken gegen seiner Rechten (wo er dir außwendig gegen deiner Rechten stechen würde) in das werck richten.

Sonst wann dir einer gegen deiner Lincken hersticht / so soltu im gewaltiglich von uberzwerch inwendig gegen seinem Arm / den fleschen oder dem inwendigen glid nahet der Restricta zu / starck durch / dann das lembt in sehr / mit dem andern Stich reiß ausser und oberhalb seinem rechten arm schlims gegen seinem gesicht starck durch / damit nimstu unnd reißt ihm (wo

JM1570:

Summa das greiffen ist im Dolchen das fuernemste / und werden die griffe nicht allein zu einer hand / sonder auch zu beiden henden volbracht / Damit du aber hieraus ein verstand haben moegest / so will ich dir solches durch etliche Exempel wider holen.

Der erste Griff

JM1570:

Der erste angriff.

IM zufechten Sticht dir einer von Oben / so fahr auff mit deiner Lincken verkehrten hand / und fang ihm sein Rechte hand hinder seinem Dolchen bey dem glid / reib ihm die umb von dir / und trit mit dem rechten Fuß wol zu im / zugleich in dem du also zu tritst / dieselbige weil fahr mit deinem rechten Arm under seinem durch / und hebe ubersich so brichstu ihm den Arm / Auch kanstu aller hand stuck es sey mit dem Dolchen oder sonst mit Ringen auff in treiben.

Der zweite Griff

JM1570:

Der ander griff.

STicht einer von Oben / so fang ihm abermal seinen rechten Arm hinder seinem Dolchen bey seinem handgleich / aber nicht wie vor mit verkehrter hand / sonder gerad zu mit offner hand / also das im angreiffen der Daumen gegen seiner hand / unnd der klein Finger gegen seinem Arm stande / wann du ihn auff solche weiß ergriffen hast / so kanstu ihm den Arm von dir und zu dir schwencken / schwenckestu ihn oder reibest ihn von dir / so magstu die stuck auff ihn treiben welche mit verkehrter hand gefochten werden / Reibestu im aber den / gegen dir auff dein Lincke seiten / so merck in dem du im die also herumb Ruckest / so wind solche volent fuer dein Brust / und greiff mit deiner Rechten hand seinen Dolchen / und ruck ihm den aus der hand / oder in dem du ihm also sein hand ergriffen und zu dir gewendt hast / so wende dich von ihm auff dein Rechte seiten / und Stich ihm hinden herumb in die anck / und was dergleichen stuck mehr seind.

Die fünf Regeln nach JM1570

JM1570:

Dieweil ich aber an einem andern ort vom Dolchen weiter schreiben werde / will ichs hie bey beruhen lassen / und allein noch etliche Regel im Fechten dienstlich setzen.

Die erste Regel.

Merck im zufechten wann du deinen Dolchen gefaßt hast / also das die klingen bey dem kleinen Finger außstehet / du fuehrest als dann dein Dolchen in was Hut du woellest / es sey unden oder oben / zur Rechten oder Lincken / so hab acht und fleisse dich / das du ihm erstlich alwegen (es sey von inwendig oder von außwendig) uber seinen Arm stechest / und mit solchem uberstechen ihm seinen Arm undersich Reissest / und behendiglich zur Bloeß stechest / oder mit dem Knopff stossest / auff solche weiß wann du ihm außwendig uber seinen rechten Arm stichst / und ihm den undersich Reissest / wie oben auch gemelt / so fahr im behende mit deinem Knopff oberhalb seinem arm ubersich gegen seinem angesicht / wehrt er dir das und fehrt auff / so fahr ihm dieweil er noch auff fahrt / under seinem Rechten arm durch / unnd Stich ihm inwendig gegen seinem gesicht oder der Brust zu.

Stichst du im aber von inwendig uber seinen Rechten arm / so Reiß den undersich gegen dir oder deiner Rechten seiten / zuck unnd Stich im behend von deiner Lincken außwendig uber seinen Rechten / auch ehe er mit dem arm wider auff komen ist / durch sein gesicht / Desgleichen soltu dich fuers ander befleissen gegen seiner hand und dem arm zu zustechen / es sey von unden uberzwerch oder von oben / als dann folge mit kreutzstichen gewaltig nach.

Die ander Regel.

Die andere Regel ist Durchgehn / also schicke dich in die Oberhut / und bleib starck in der versatzung / mit ubersich außgestrecktem arm vor deinem gesicht / wann er auff dich her sticht / nemlich von Oben oder schlims gegen deinem gesicht zu / so bucke deinen Kopff mit gesencktem leib undersich / und fahre mit deinem Dolchen (dieweil er her sticht) under seinem Arm durch / in solchem durchgehn trit wol gegen der seiten / gegen deren du durch gangen bist / zur seiten auß / unnd Stich ihm oberhalb seinem Arm (dieweil er mit demselbigen nach herab fehrt) zu seinem gesicht.

Desgleichen soltu mit deinen Stichen auch durchwechseln / also Stich im von oben schlims gegen seinem gesicht / und merck als bald er aufffehrt dem stich entgegen / so fahre mit deinem Dolchen behende unden durch / und dieweil du unden durchwechselst / dieselbige weil fahr auch mit der Lincken hand fuer dein gesicht / seinem stich entgegen / und ficht im zur andern seiten zur bloeß.

Die dritte Regel.

Ferner soltu auch wahrnemen und mercken / das du von beiden seiten gewaltig / nemlich mit Lincker und Rechter hand gegen einander unnd zusamen fechtest / also er steche dir von Lincker oder von Rechter / von Unden oder Oben zu / so fahr im mit der Lincken gewaltiglich dargegen / und schlage ihm eintweders seinen herkomenden Arm auß / oder fang ihm den auff zugleich aber in dem du mit Lincker hand also gewaltig zugreiffest / dieselbige weil ficht auch behendiglich zur Bloeß / oder kom mit dem Rechten arm sampt deinem Dolchen im angreiffen der Lincken zu hilff / damit du ihm seinen Rechten arm dester stercker außwinden / oder schwechen moegest / und demnach ihm also dester baß mit deinem Dolchen zur bloeß komen koennest.

Deßgleichen wann du mit deinem Dolchen versetzest / du habest in dann auff deinem Rechten Arm ligen oder sonst / so kome eilent mit der Lincken hand der Rechten zu hilff / also das beide hend schier zugleich antreffen / und alwegen ein hand der andern folget / und zu hilff komet / damit du alle Brich und Ringen dester stercker und geschwinder in das werck bringen moegest.

Die vierde Regel.

Ist das verfuehren / das treib also / fasse deinen Dolchen in der mitte / unnd fuehre dein Lincke hand vor deinem gesicht demselbigen zu schutz / trauwe ihm als dann in einem sprung mit deinem Dolchen knopff von Oben auff seinen Kopff zu stossen / und nim wahr in dem er auff fehrt dem zu begegnen / so zuck mit dem Knopff in solchem stoß vollen umb den Kopff / und Stich im mit dem vordern ort uberzwerch gegen seinem gesicht durch.

Item fasse deinen Dolchen das die klingen vor deinem Daumen außgeht / Stich im von oben gegen seinem gesicht her / und in dem du ihm also zu seinem gesicht her stichst / so versetze im / und bewahr dich dieweil mit deiner Lincken hand / fehrt er dieweil auch auff / deinem stoß entgegen / so volfuehre deinen stich nit / sonder auff dem wege dieweil du noch hinein stichst / so verwende dein Oberstich in ein Understich / unnd fahr ihm mit solchem stich under seinen Armen zum gesicht / und Stich also lang vor dir hin / her widerumb trauwe ihm unden zustechen / als bald er dem entgegen fehrt / so verzucke den stich / und fuehre denselbigen anderswo hinein.

Die fünffte Regel.

Die fuenffte Regel lehrt dich aller hand angriff zu brechen / welches geschicht auff zweierley art / Erstlich mit außwinden / Zum andern mit gegen greiffen / das außwinden treib also / hat dir einer dein Rechte hand mit seiner Lincken verkehrten hand ergriffen / so wende eilents deinen Dolchen knopff ausserhalb seinem Arm under dem selbigen durch / also das dein Dolchen knopff inwendig an seinen Arm oder flech zustehn kome / greiff auch mit deiner Linck zugethonen faust unden an dein Rechte / derselbigen zu hilff / reiß also mit deinem Knopff mit hilff deiner beider hend inwendig seines Arms ubersich auß / stich als dann ein Mittel unnd Oberstich zusamen / oder such sonst die Bloeß mit andern stucken / Ergreifft er aber dir dein hand / doch nicht mit verkehrter hand so zuck die selbige eilent zu dir / unnd winde gegen seiner offenen hand / bistu zu schwach / so kom mit der Lincken abermal der Rechten zu hilff / fuers ander hat dir einer dein Rechte hand mit seiner Lincken verkehrten hand ergriffen wie nechst gesagt / so greiff mit deiner Lincken uber deiner Rechten in seinen arm / ruck den also mit dein beiden henden zu dir / so gewinestu im den schwanck und das gewicht ab / magst als dann nach deinem gefallen weiter arbeiten / Summa fleiß dich alwegen das du ihm den Arm mit welchem er dich angriffen hat / mit deiner ledigen ergreyffest / ruck also zu dir / so nimstu ihm das gewicht so gewinestu deinen vortheil.

Die sechs Regeln nach EO1529

EO1529:

I

Sticht die einer von oben nider zu dem gsicht oder brust / so verfar mit deinem lincken arm / und greiff mit der lincken hand von innwendig aussen über seinen rechten arm / unnd truck ihn fast in dein lincke seitten / unnd stich ihn dann mit deinem tolchen zu seinem angsicht.

II

Thut er ob er dir zu deim gsicht will stechen / und macht dir einen Fehler / unnd will dich in die seitten stechen / So empfahe du den stich in deinen lincken arm / und wind dan mit deiner lincken handt, von unden auff über sein rechte handt / und truck fast an deine brust / und stich ihm mit deim tolch zum gesicht.

III.

Hat er den dolch gefaßt das das die scheibe bei seinem daumen stehet / und sticht dir von oben zu gesicht / so far mit deint linckne hand von unden auff inwendig seins rechten arms / und aussen über seiner rechten handt / und fahe ihm die handt mit dem tolch in dein lincke uchsen / und setz ihm an.

IV.

Hat er sein tolch das die scheibe bei dem daumen stehet / unnd sticht dir zur seitten oder gemacht / so far mit deinr lincken handt von oben nider / und stich mit deinem tolch under sein rechte hand undersich / und mit deiner rechten übersich heb / und truck fast an dein brust / und schwing dich von ihm auff dein rechte seitten.

V.

Hat er den tolch gefaßt das die scheiben an seinem kleynen finger steht / und sticht dir von oben nider / so faß du dein tolch / unnd stich unden auff von deinr lincken seiten / gegen seinem stich / über sein rechte handt / und greiff mit deiner lincken handt under dein rechte in dein klingen und truck dein arm vest zu seinem / und ruck undersich / das ist das verliesen.

VI.

Hat er sein tolch gezogen / und du deinen nit / und sticht dir oben zu / so far mit deinem rechten arm von unden auff / und greiff im mit deiner rechten handt hinder sein rechte / und far mit deiner lincken handt von unden uff sein rechten elnpogen / und nim ihm den arm gar über den lincken arm und wirff ihn.

VII.

Hat er seinen tolch eh gezogen dan du deinen / un sticht dir oben zu / so fah den stich in dein lincken arm / und far von inwendig uß wendig über seinen rechten arm / und truck in dein lincke seitten / und schwing dich von ihm auff dein rechte seitten / so brichstu ihm den arm. Wiltu ihn werffen auff sein ruck / so spring mit deinem rechten beyn auff dein lincke seitten / unnd greif mit deiner rechten handt unden sein rechten arm / so wirffstu ihn über die hüfft.

Prüfungsprogramm Dolch

Die Prüfungsordnung

Prüfungskommission:
Die Prüfungskommission für Lehrlings- und Gesellengrade besteht aus zwei Prüfern, wobei mindestens einer der Prüfer aus einer fremden Trainingsgruppe sein muss (Fremdprüfer). Die Prüfungskommission für die Prüfung zum Angelobten Meister besteht aus drei Prüfern, wobei mindestens zwei der Prüfer aus einer fremden Trainingsgruppe sein müssen. Die Prüfer für alle Grade müssen mindestens den Grad eines Angelobten Meisters innehaben.

Übergangsregelung:
Bis die Zahl von drei angelobten Meistern erfüllt ist, werden die Prüfungskommissionen aus folgendem Personenkreis gebildet: Jörg Bellinghausen, Johann Heim und Alexander Kiermayer. Werden in dieser Zeit Mitglieder aus diesem Personenkreis geprüft, so ist die Prüfung in jedem Fall durch drei Prüfer durchzuführen. Dabei ist ein hoher Maßstab anzulegen.

Vorbereitungszeit:
Die aktive Vorbereitungszeit für Lehrlings- und Gesellengrade beträgt mindestens 6 Monate. Die aktive Vorbereitungszeit für die Graduierung des Angelobten Meisters beträgt mindestens 1 Jahr. Bei einer Doppelprüfung verdoppelt sich die Vorbereitungszeit entsprechend.

Zulassung zur Prüfung:
Die Zulassung zur Prüfung erfolgt auf Vorschlag des jeweiligen Gruppenleiters. Grundvoraussetzung für die Zulassung ist die Mitgliedschaft im Verein, das Einhalten der Vorbereitungszeit und das Innehaben des jeweils vorherigen Grades. Zur Prüfung zum Angelobten Meister ist ein Erste-Hilfe-Nachweis gefordert, welcher nicht älter als ein Jahr sein darf.
Ein Prüfling kann in Ausnahmefällen bei überragender Leistung an einem Prüfungstag zwei aufeinander folgende Prüfungen für eine Waffengattung ablegen. Ein Prüfling darf an einem Prüfungstag maximal in zwei Waffengattungen Prüfungen ablegen.

Prüfungsbeschränkungen:
Die Prüfungskommission darf an einem Prüfungstag im Höchstfall 20 Prüflinge prüfen.

Bewertung der gezeigten Leistung:
+: erfüllt mit sehr gutem Gesamteindruck
0: erfüllt mit gutem Gesamteindruck
-: nicht erfüllt
Die Bewertungen sind in eine Prüfungsliste einzutragen.

Vorkenntnisse:
Bei jeder Prüfung sind die Inhalte der vorhergehenden Grade stichpunktartig zu überprüfen. Dabei sind nicht weniger als zwei und nicht mehr als fünf Techniken pro Grad abzufragen.

Ablauf der Prüfung:
Die Prüfung erfolgt nach Ansage des Prüfers durch Vorüben mit einem Mitprüfling. Die Prüfer sollen im technischen Teil bei jeweils mindestens zwei Techniken selbst als Partner fungieren, um die korrekte Ausführung besser überwachen zu können. Im Fach „Freies Fechten“ soll jeder Prüfer mindestens einmal pro Prüfling als Partner fungieren.

Bestehen der Prüfung:
Die Prüfung gilt als bestanden, wenn der Prüfling in der Gesamtzahl seiner Bewertungen im Schnitt mindestens 0 erreicht hat und dabei höchstens zwei – Bewertungen erhalten hat. Bei Uneinigkeit über das Bestehen der Prüfung haben die Prüfer sich auf eine Bewertung zu einigen. Erfolgt keine Einigung gilt die Prüfung als nicht bestanden.
Die Bestätigung der bestandenen Prüfung erfolgt durch Eintrag in eine Urkunde. Vom Verein wird eine Prüfungsliste geführt, in der alle bestandenen oder nicht bestandenen Prüfungen festgehalten werden.
Derzeit prüfbare Waffengattungen: Langschwert, Messer, Ringen/Dolch, Schwert & Buckler

Prüfungsgebühren:
Die Prüfungsgebühren sind noch zu ermitteln und festzulegen.

Prüfungsinhalt Lehrling 1: Lektion 1+2
Prüfungsinhalt Lehrling 2: Lektion 3+4, Wiederholung aus Lektion 1+2
Prüfungsinhalt Geselle 1: Lektion 5+6, Wiederholung aus Lektion 1-4
Prüfungsinhalt Geselle 2: Lektion 7+8, Wiederholung aus Lektion 1-6
Prüfungsinhalt Geselle 3: Lektion 9, Wiederholung aus Lektion 1-8

Prüfungsinhalt Angelobter Meister:
- Ausarbeiten einer Unterrichtsstunde (schriftlich und praktisch)
- Inhalt Lektionen 1-9
- Erläuterung theoretischer Fragen (Prinzipien, Regeln, etc. im Dolchfechten)
- Freies Gefecht Waffenlos gegen Dolch
- Freies Gefecht Dolch gegen Dolch
- Freies Gefecht Dolch gegen Langschwert
- Freies Gefecht Dolch gegen Langes Messer
- Freies Gefecht gegen mehrere Angreifer

Anhang

C

D

F